

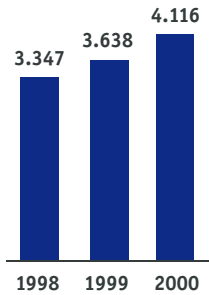
BDF ●●●●  
**Beiersdorf**

Geschäftsbericht 2000

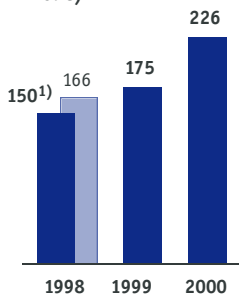


## Beiersdorf auf einen Blick

Umsatzentwicklung Konzern  
(in Mio. €)



Jahresüberschuss Konzern  
(in Mio. €)



<sup>1)</sup> Ohne Einrechnung von tesa-Rückstellungsaufösungen und Verkäufen von Unternehmensteilen

in €	(Sofern nicht anders angegeben)	1999	2000
<b>Umsatz</b>	<b>Mio.</b>	<b>3.638</b>	<b>4.116</b>
Veränderung zum Vorjahr	%	8,7	13,1
davon			
cosmed	Mio.	2.242	2.590
medical	Mio.	768	858
tesa	Mio.	628	668
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>Mio.</b>	<b>339</b>	<b>389</b>
<b>EBITDA*</b>	<b>Mio.</b>	<b>468</b>	<b>538</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>Mio.</b>	<b>175</b>	<b>226</b>
Umsatzrendite nach Steuern	%	4,8	5,5
Ergebnis je Aktie**		2,04	2,61
<b>Dividendensumme</b>	<b>Mio.</b>	<b>60</b>	<b>84</b>
Dividende je Aktie		0,72	1,00
<b>Brutto-Cash-Flow</b>	<b>Mio.</b>	<b>359</b>	<b>386</b>
<b>Investitionen</b>	<b>Mio.</b>	<b>129</b>	<b>249</b>
<b>Aufwendungen für Forschung und Entwicklung</b>	<b>Mio.</b>	<b>79</b>	<b>88</b>
<b>Mitarbeiter (Stichtag)</b>	<b>Anzahl</b>	<b>16.065</b>	<b>16.590</b>

\* Betriebliches Ergebnis (EBIT) vor Abschreibungen

\*\* Werte entsprechen Bilanzierung nach International Accounting Standards (IAS) ohne Anteile anderer Gesellschafter

# Beiersdorf-Konzern

## Bericht über das Geschäftsjahr 2000

<b>Beiersdorf auf einen Blick</b>	2	<b>Konzernabschluss</b>	
<b>Organe der Beiersdorf AG</b>	4	Gewinn- und Verlustrechnung	44
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	6	Bilanz	45
<b>Vorwort des Vorstands</b>	9	Kapitalflussrechnung	46
<b>Strategische Ausrichtung</b>		<b>Konzernanhang</b>	
Wachstum mit starken Marken	12	Segmentberichterstattung	47
In der Markenpflege international führend	14	Eigenkapitalentwicklung	48
Neue Strukturen	16	Grundlagen und Methoden	49
Positive Zukunft – Beiersdorf ein verlässlicher Wachstumswert	18	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	52
<b>Weitere Informationen</b>		Bilanzerläuterungen	58
Mitarbeiter	20	Sonstige Angaben	71
Beiersdorf-Aktie/ Investor Relations	22	<b>Bestätigungsvermerk</b>	73
<b>Lagebericht</b>		<b>Wesentliche Konzerngesellschaften</b>	75
Wirtschaftliches Umfeld	25	<b>Zehnjahresübersicht</b>	76
Geschäftsentwicklung	26	<b>Wichtige Termine, Impressum</b>	78
Forschung und Entwicklung	36		
Investitionen	38		
Umweltschutz und Sicherheit	39		
Risikomanagement	40		
Weitere Aussichten und Prognose	42		

# Organe der Beiersdorf AG

## Ehrenvorsitzender der Gesellschaft

**Georg W. Claussen**

## Aufsichtsrat

**Dr. Hans Meinhardt**, Wiesbaden  
Vorsitzender

Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
Linde AG

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Karstadt Quelle AG

Karstadt Warenhaus AG (seit 01/2000)

Linde Gas AG (seit 05/2000)

Varta AG (bis 03/2000)

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Nv W.A. Hoek's Machine- en

Zuurstofffabriek, Schiedam/NL

Mitglied des Aufsichtsrats

MAN AG (bis 01/2000)

**Jürgen Krause**, Hamburg

Stellvertretender Vorsitzender

Freigestellter Betriebsrat der  
Beiersdorf AG

**Günter Herz**, Hamburg

Stellvertretender Vorsitzender

Vorstandsvorsitzender der  
TCHIBO Holding AG

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Reemtsma Cigarettenfabriken GmbH

H.F. & Ph.F. Reemtsma GmbH

TCHIBO Frisch-Röst-Kaffee GmbH

**Wilfried Boysen**, Hamburg

Mitglied des Vorstands der

Reemtsma Cigarettenfabriken GmbH

und der H.F. & Ph.F. Reemtsma GmbH

Mitglied des Aufsichtsrats

TCHIBO Frisch-Röst-Kaffee GmbH

**Dr. Diethart Breipohl**, Icking

Mitglied des Aufsichtsrats der  
Allianz AG

Mitglied des Aufsichtsrats

Bayer. Hypo- und Vereinsbank AG (seit 01/2000)

Continental AG

Karstadt Quelle AG

KM Europa Metal AG

Metallgesellschaft AG

(seit 13.04.2000 mg technologies ag)

Mitglied des Conseil d'Administration

Crédit Lyonnais, Paris/F

Les Assurances Générales de France (AGF), Paris/F

Mitglied des Consejo de Administración

Banco Popular Español, Madrid/ES (seit 06/2000)

Mitglied des Board of Directors

BPI Banco Portugues de Investimento,

Porto/PT (seit 07/2000)

**Margret Buhse**, Hamburg

Leiterin Konzernkommunikation der  
Beiersdorf AG

Mitglied des Aufsichtsrats

MDR-Werbung GmbH (bis 12/2000)

**Dr. Carl Albrecht Claussen**, Berlin

Geschäftsführer UFA Entertainment  
GmbH

**Dr. Walter Diembeck**, Hamburg

Leiter Bioverträglichkeit –

Forschung & Entwicklung cosmed

der Beiersdorf AG

**Rainer Holland**, Hardebek

Maschinenschlosser der Beiersdorf AG

**Norbert Ranft**, Bochum  
Vorstandssekretär IG Bergbau,  
Chemie, Energie

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats  
DBE (Deutsche Gesellschaft zum Bau und Betrieb  
von Endlagern für Abfallstoffe mbH)  
RAG Umwelt GmbH (seit 01/2000)  
Wintershall AG

**Manuela Rousseau**, Halstenbek  
Leiterin PR-Programme der  
Beiersdorf AG

Professorin der Hochschule für Musik und Theater,  
Hamburg

**Hans-Otto Wöbcke**, Hamburg  
Ehemaliger Vorsitzender des  
Vorstands der Beiersdorf AG

Mitglied des Aufsichtsrats  
Philips GmbH  
Fielmann AG  
AON Jauch & Hübener GmbH

Vorsitzender des Verwaltungsrats der  
Stulz Holding GmbH

Stellvertretender Vorsitzender des Beirats der  
AON Jauch & Hübener Holding GmbH

### Vorstand

**Dr. Rolf Kunisch**  
Vorsitzender

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Hermes Kreditversicherungs-AG

Mitglied des Aufsichtsrats  
Hamburg-Mannheimer Sachversicherungs-AG  
Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG  
(seit 03/2000)

**Dr. Werner Opgenoorth**  
Personal/Verwaltung/Umweltschutz

**Thomas-Bernd Quaas**  
Sparte medical

**Dr. Peter Schäfer**  
(bis 31.12.2000)  
Finanzen/Controlling

**Rolf-Dieter Schwalb**  
(seit 01.10.2000)  
Finanzen/Controlling

**Dieter W. Steinmeyer**  
Sparte tesa

**Uwe Wölfer**  
Sparte cosmed

# Bericht des Aufsichtsrats



**Dr. Hans Meinhardt**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2000 haben wir die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht. In den vier turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen wurden wir eingehend über alle wichtigen geschäftlichen Angelegenheiten des Konzerns informiert. Weiter erhielten wir regelmäßig Berichte des Vorstands zu den Ergebnissen der abgelaufenen Quartale, jeweils ergänzt um einen Ausblick auf das Jahr. In einem engen und ständigen Gedankenaustausch mit dem Vorsitzenden des Vorstands wurde der Aufsichtsratsvorsitzende über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und Beschlüsse des Vorstands unterrichtet.

In den Aufsichtsratssitzungen beschäftigten wir uns auf der Basis von Vorlagen sowie zusätzlichen mündlichen Berichten des Vorstands detailliert mit der aktuellen Geschäftsentwicklung des Konzerns und der drei Sparten sowie der Geschäftsprognose für das laufende Jahr. Über zustimmungspflichtige Maßnahmen des Vorstands wurden wir durch schriftliche Vorlagen rechtzeitig informiert. Wir prüften die jeweiligen Anträge in unseren Sitzungen und erteilten die erforderlichen Zustimmungen.

So genehmigten wir im März die für die strategische Weiterentwicklung des Konzerns zum verbrauchernahen Konsumgütergeschäft wesentlichen Veränderungen der Sparten tesa und medical. In den folgenden Sitzungen wurden wir dann ausführlich über den Fortschritt dieser Projekte informiert. Im November beschäftigten wir uns eingehend mit den Details der mittelfristigen Unternehmensplanung.

Neben dem Ausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG gibt es einen Vorstandsausschuss, dem unter anderem die Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder obliegen. Es fanden zwei Sitzungen des Vorstandsausschusses statt.

Die Hauptversammlung wählte am 20. Juni 2000 die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2000. Wir beauftragten anschließend dieses Unternehmen mit der Prüfung des Jahresabschlusses der Beiersdorf AG und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2000.

Der Jahresabschluss der Beiersdorf AG, der Konzernabschluss und der gemeinsame Lagebericht für die Beiersdorf AG und den Konzern wurden von dem beauftragten Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Gemäß den Anforderungen des KonTraG war dabei auch das Risikomanagementsystem der Beiersdorf AG Gegenstand der Abschlussprüfung.

Unmittelbar nach Aufstellung wurden die Jahresabschlüsse sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig ausgehändigt und in unserer Sitzung am 20. März 2001 eingehend besprochen und abschließend geprüft. An dieser Sitzung hat auch der Abschlussprüfer teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und Fragen beantwortet.

Wir schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung an, erheben keine Einwendungen und billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Beiersdorf AG zum 31. Dezember 2000, der damit festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung stimmen wir zu.

Es gab im Jahr 2000 keine Veränderungen in der Besetzung des Aufsichtsrats.

# Bericht des Aufsichtsrats

Mit Wirkung vom 31. Dezember 2000 ist Herr Dr. Peter Schäfer nach 21 Jahren als Finanzvorstand altersbedingt aus dem Vorstand der Beiersdorf AG ausgeschieden. Für seine überaus erfolgreiche Arbeit sprechen wir ihm unseren herzlichen Dank aus. Herr Rolf-Dieter Schwalb wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 2000 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands der Beiersdorf AG bestellt und hat zum 1. Januar 2001 das Aufgabengebiet von Herrn Dr. Peter Schäfer übernommen.

Wir danken dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungsbereitschaft und für ihre erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2000.

Hamburg, den 20. März 2001

Für den Aufsichtsrat

Dr. Hans Meinhardt

**Vorsitzender**



# Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2000 wurde das beste Jahr in der über 115-jährigen Geschichte der Beiersdorf-Gruppe.

Der Umsatz stieg um 13,1 % auf 4,12 Mrd. €, der Jahresüberschuss um 29,8 % auf 226 Mio. € und 5,5 % vom Umsatz. Das sind neue Rekordwerte.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung eine Dividende von 1,00 € je Stückaktie vorschlagen. Einschließlich der vollen Körperschaftsteuergutschrift von 0,43 € ergibt das eine Bruttodividende von 1,43 € je Aktie, ebenfalls ein Rekordwert.

Die seit 10 Jahren verfolgte Strategie der Investition in wenige starke Marken für den Endverbraucher ging auf: So erreichte z.B. NIVEA einen weltweiten Umsatz von über 2 Mrd. €, der vierfache Wert des Jahres 1990. Der Umsatz von la prairie hat sich in dieser Zeit sogar verfünffacht.

Die Geschäfte mit überwiegend professionellen Kunden werden zurzeit in eigenständige Gesellschaften unter dem Dach der Beiersdorf-Gruppe überführt: Die tesa AG wird Wirklichkeit, und die Professionelle Wundversorgung wird ab April 2001 weltweit von der BSN medical GmbH & Co. KG betrieben, einem Gemeinschaftsunternehmen mit dem führenden britischen Unternehmen Smith & Nephew plc. Damit ist die Beiersdorf-Gruppe für die Zukunft gut gerüstet:

1. Sie beherrscht das Wachstum aus eigener Kraft durch die Pflege starker Marken. Alle Marken für den Endverbraucher wuchsen im Jahr 2000 zweistellig im Umsatz.



Dr. Rolf Kunisch  
Vorsitzender des Vorstands

# Vorwort des Vorstands

2. Professionelle Geschäfte werden in neuen, ihrem Unternehmenszweck angepassten Gesellschaften zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten erschließen. In ihren Bereichen sind sie weltweit führende Unternehmen.

3. Strategische Akquisitionen werden darüber hinaus für Wachstum sorgen. Sie werden bestehende Stärken synergetisch verbessern: geographisch und in den Kernkompetenzen. Akquisitionen müssen sich rechnen – der finanzielle Rahmen ist vorhanden.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeitern und ihren Vertretungen in aller Welt für die konstruktive Zusammenarbeit. Wir danken unseren Kunden für ihr Vertrauen, unseren Geschäftspartnern für ihre Hilfe und unseren Aktionären für ihre Treue.



Dr. Rolf Kunisch

Vorsitzender des Vorstands

# Der Vorstand der Beiersdorf AG

(Stand Januar 2001)



**Dr. Rolf Kunisch**  
Vorstandsvorsitzender



**Thomas-Bernd Quaas**  
Sparte medical



**Dieter W. Steinmeyer**  
Sparte tesa



**Uwe Wölfer**  
Sparte cosmed



**Dr. Werner Opgenoorth**  
Personal  
Verwaltung  
Umweltschutz



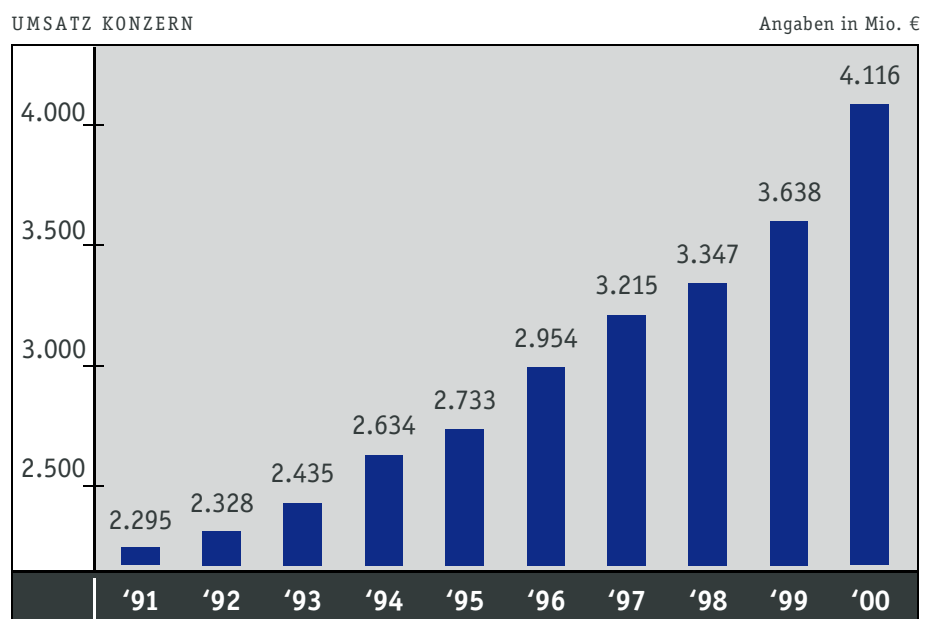
**Rolf-Dieter Schwalb**  
Finanzen/Controlling

# Wachstum mit starken Marken

Unser Unternehmenserfolg in den letzten 10 Jahren – verlässliches Wachstum bei Umsatz und Ertrag.

Wir erzielen kontinuierlich hohe Wachstumsraten – überwiegend durch organisches Wachstum unserer Marken.

Wir verstärken unsere Position durch synergetische Akquisitionen. Im Jahr 2000 zum Beispiel durch den Kauf der Pflastermarke Elastoplast, Marktführer in Großbritannien und in vielen Ländern des Commonwealth. Mit Hansaplast, CURAD und CURTAS nehmen wir bereits eine Führungsposition in vielen Ländern ein. Mit der Übernahme von Elastoplast erreichen wir eine globale Führungsposition.



## Akquisitionen: Verstärkung der Markenstrategie.

1990

**JUVENA**  
OF SWITZERLAND

1991

**la prairie**  
SWITZERLAND

1996

**CURAD**

1996

**FUTURO**

1999

**CURITAS**

2000

**Elastoplast**

Neue Marken werden von Beiersdorf-Mitarbeitern  
weltweit weiterentwickelt.





# In der Markenpflege international führend

Unsere Marken sind weltweit erfolgreich.

Sie haben einzigartige Positionen und entwickeln sich stetig aus eigener Kraft.

Wir konzentrieren uns auf große Marken: NIVEA, 8x4, arix, Eucerin, Labello, la prairie, JUVENA, FUTURO sowie die Gruppe der Pflaster mit den Marken Hansaplast, Elastoplast, CURAD und CURITAS. Jede unserer Markengruppen ist im Jahr 2000 weltweit zweistellig gewachsen. Wir pflegen diese Marken, bündeln und übertragen unsere Erfahrungen, schaffen neue Kategorien für unser Wachstum und zum Nutzen unserer Kunden.

Unsere Marken sind unsere Stärke im organischen Wachstum. Durch sie sind wir ein international führendes Markenartikel-Unternehmen geworden.

**NIVEA Blue Harmony-Kampagne:**  
„Was die Haut zum Leben braucht“



Zweistelliges Wachstum aller  
Markengruppen im Jahr 2000.

+11%

+18%

+16%

+18%

+24%



+12%

+31%

+21%

+10%

# Neue Strukturen

Märkte bewegen sich ständig. Neue Anforderungen und Gesetzmäßigkeiten erkennen wir rechtzeitig und stellen unsere Strukturen darauf ein.

So haben wir die tesa AG gegründet. Sie ist auf die besonderen Erfordernisse des Industriegeschäftes mit Klebebändern ausgerichtet.

Sie entwickelt Innovationen und neue Technologieprojekte und ist für weiteres erfolgreiches Wachstum gut gerüstet.

Die tesa AG erhöht die Flexibilität durch schlanke Strukturen und passt sich konsequent der globalen Organisation unserer Industriekunden an.





Das Professionalgeschäft der medical Sparte haben wir in ein gemeinsames Unternehmen mit Smith & Nephew plc. eingebracht.

Die BSN medical GmbH & Co. KG konzentriert sich auf Gipsverbände, Bandagen, Professionelle Wundversorgung und Phlebologie/Kompressionsstrümpfe.

Eine neue weltweite Organisation sichert profitables Wachstum. Diese neue Gesellschaft mit ca. 490 Mio. € Umsatz sichert eine Spitzenposition im Weltmarkt.

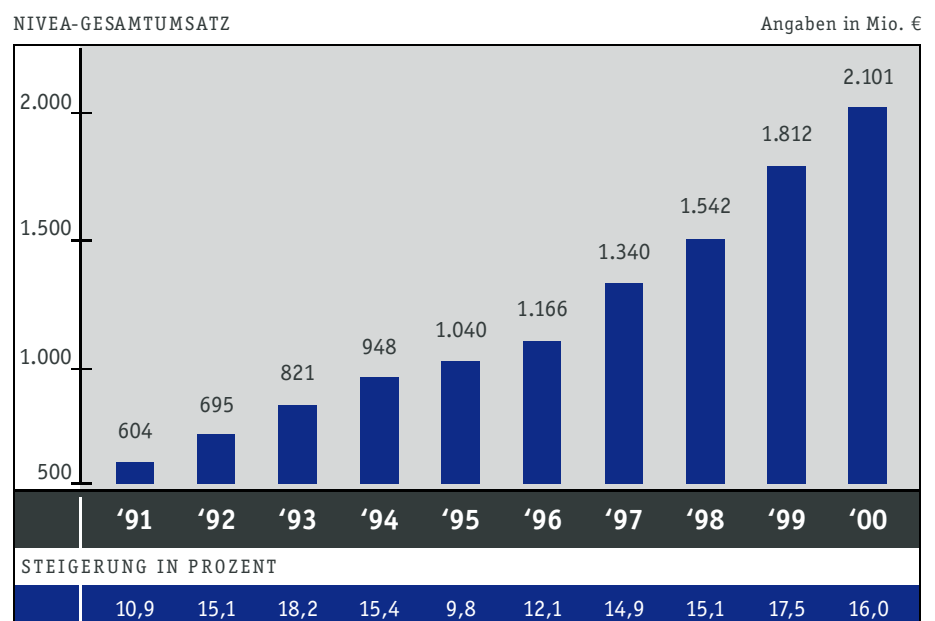


# Positive Zukunft – Beiersdorf ein verlässlicher Wachstumswert

Unsere Wachstumschancen sind weiterhin unbegrenzt. Wir entwickeln Potenziale durch den weiteren Ausbau unserer Marken in Spitzen-Positionen und erhöhen unsere Marktanteile.

Wir erschließen neue Länder und wir erschließen neue Produkt-Kategorien. Land für Land – Marke für Marke. NIVEA steht exemplarisch für unser weltweites, ertragreiches Wachstum. In nur 10 Jahren hat sich der Umsatz vervierfacht. Unsere Akquisition la prairie aus dem Jahre 1991 hat sogar noch mehr geschafft. Diese Entwicklung werden wir fortsetzen.

Unser Unternehmen wird sich auch in Zukunft werthaltig entwickeln – wir sind und wollen ein verlässlicher Wachstumswert sein. Zum Wohle unserer Kunden, unserer Geschäftspartner, unserer Mitarbeiter und unserer Aktionäre.



## MARKTANTEILS- ERHÖHUNG

z.B.: NIVEA Sun  
in Frankreich



1996	19,6%
1997	20,1%
1998	23,2%
1999	26,0%
2000	30,0%

Quelle: A.C. Nielsen

## NEUE PRODUKT- KATEGORIEN

z.B.: NIVEA Beauté



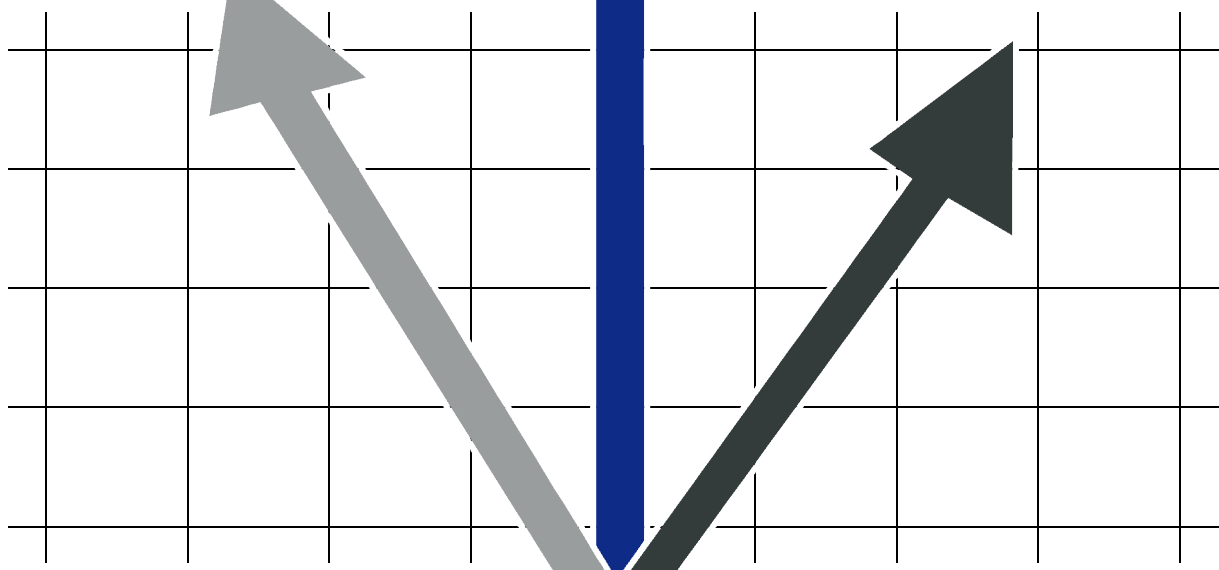
Unter dem Markendach NIVEA wurde Dekorative Kosmetik als neue Kategorie mit großem Erfolg eingeführt. NIVEA Beauté – Die Farben der Pflege

## ERSCHLIESSUNG NEUER LÄNDER

z.B.: Kroatien



Mit unseren international erfolgreichen Marken erschließen wir systematisch neue Märkte. So arbeitet die im Jahre 2000 neu gegründete Tochtergesellschaft in Kroatien bereits erfolgreich.

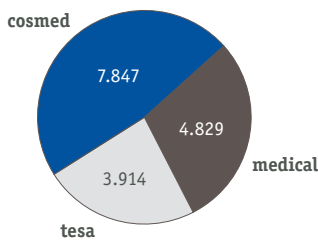


**Wachstum über 3 Dimensionen**

# Mitarbeiter

**Mitarbeiter zum 31.12.2000  
insgesamt: 16.590**

Mitarbeiter nach Sparten 2000



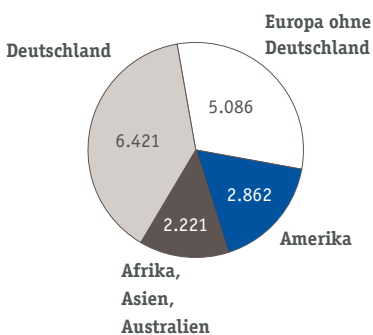
Wir entwickeln uns weiter in eine wettbewerbsfähige Zukunft.

Wir haben die tesa AG gegründet und unsere Strukturen dem internationalen Industriegeschäft unserer Kunden angepasst.

Mit Smith & Nephew plc. haben wir ein Gemeinschaftsunternehmen gegründet. So stärken wir weltweit unsere Positionen und entwickeln partnerschaftlich unsere Potenziale.

Und wir pflegen unsere großen Marken mit weltweitem Erfolg.

Mitarbeiter nach Regionen 2000



Die erfolgreiche, kontinuierliche Weiterentwicklung wird von engagierten Mitarbeitern getragen. Wir fördern ihr Engagement durch individuelle Chancen und mit sozialer Verantwortung.

In Deutschland hat unsere Branche die fortschrittlichsten und flexibelsten Tarifregelungen eingeführt. Wir übertreffen sie sogar in vielen Bereichen.



Mitarbeiter bei einer Hansaplast Informationsveranstaltung

Flexible Arbeitszeiten und Gruppenarbeitsmodelle sind bei uns selbstverständlich.

Unsere Top-Manager sind weltweit gehalten, durch langfristige Anreize zur stetigen Steigerung unseres Unternehmenswertes beizutragen.

Unsere Mitarbeiter erhöhen laufend ihre Kompetenz und Kreativität. Wir unterstützen diese Entwicklung – wir fördern lebenslanges Lernen und bieten gezielte Weiterbildungs-Programme. Dieses Angebot ergänzen wir durch spezielle Lernprogramme auch für die Manager.

Denn unsere Mitarbeiter sind die entscheidende Kraft für die stetige, erfolgreiche Entwicklung unserer Marken.

Sie lernen international zu handeln und verstehen das Prinzip des Wachstums aus eigener Kraft – jetzt und in Zukunft.



In der Beiersdorf Konzernzentrale



Im Forschungslabor

# Beiersdorf-Aktie/Investor Relations

Anzahl der Aktien: 84 Millionen Stück	
Kurse: auf Basis XETRA	
Ende 1999	66,66 €
Ende 2000	111,50 €
Hoch 2000	140,00 €
Tief 2000	59,85 €
Dividenden- vorschlag 2000	1,00 €
inkl. Körper- schaftsteuer- gutschrift	1,43 €
Dividendensumme	84,0 Mio. €

## Beiersdorf-Aktie

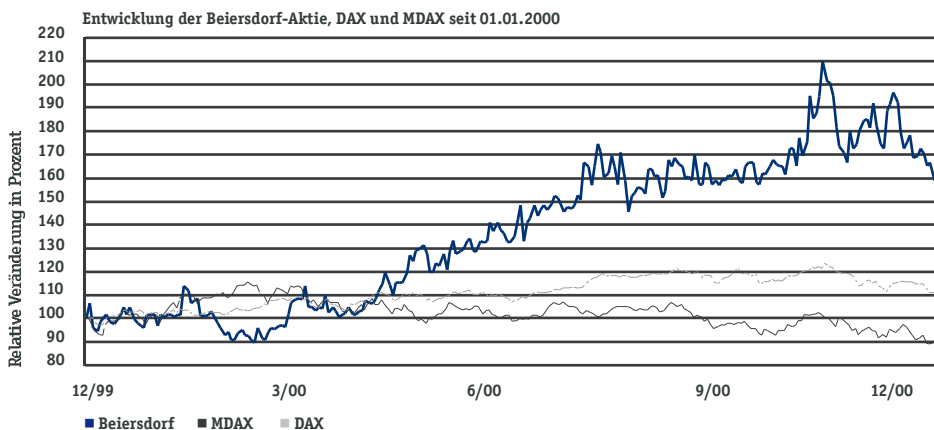
Die ersten drei Monate des Jahres 2000 sahen zunächst die Fortsetzung des rasanten Aufschwungs des DAX aus den letzten Wochen des Vorjahres, wesentlich getragen durch die Aktien der Telekommunikations-, Medien- und Technologiebranchen. Im weiteren Verlauf kehrte sich diese Entwicklung jedoch um. In der Gesamtjahresbetrachtung verlor der DAX sogar 7,5 % zum Vorjahr. Der MDAX stieg hingegen um 13,9 %.

Für die Beiersdorf-Aktie war 2000 ein weiteres Rekordjahr. Mit der Bekanntgabe der guten Unternehmensdaten 1999 und insbesondere der umfassenden Aussagen zur strategischen Ausrichtung verstärkte sich der positive Trend der letzten Jahre noch einmal.

Die Aktie entwickelte sich deutlich besser als viele Wettbewerber und erreichte mit +67,3% zum Vorjahr nicht nur das höchste relative Wachstum der letzten 10 Jahre, sondern mit 111,50 € auch einen neuen höchsten Jahres-Schlusskurs. Dies entsprach einer Marktkapitalisierung von 9,4 Mrd. € (18,3 Mrd. DM).

Auch die vorgeschlagene Dividende stellt sowohl in der absoluten Höhe als auch in der Entwicklung zum Vorjahr mit +38,9 % einen Rekord dar.

Zehnjahresvergleich	1990	2000 <sup>2</sup>
<b>Marktkap. am 31.12.</b>		
Mio. €	1.608	9.366
<b>Aktienkurs am 31.12.</b>		
€	19,15 <sup>1</sup>	111,50
(Relativer Index 1990=100)	(100)	(582)
<b>Ergebnis je Aktie</b>		
€	0,73 <sup>1</sup>	2,61
(Relativer Index 1990=100)	(100)	(358)
<b>Dividende pro Aktie</b>		
€	0,31 <sup>1</sup>	1,00
(Relativer Index 1990=100)	(100)	(362)
<b>DAX</b>	1.398	6.434
(Relativer Index 1990=100)	(100)	(460)
<b>MDAX</b>	2.104	4.675
(Relativer Index 1990=100)	(100)	(222)
<sup>1</sup> Umgerechnet von DM in € und auf Anzahl der Aktien in 2000		
<sup>2</sup> Auf Basis International Accounting Standards (IAS)		





## Investor Relations

Mit der erstmaligen Berichterstattung nach International Accounting Standards (IAS) im Jahr 1999 haben wir die Transparenz unserer Rechnungslegung wesentlich erhöht. Als konsequente Fortsetzung dieser Bestrebungen erweiterten wir im letzten Jahr die Zwischenberichterstattung. Wir erfüllen damit die erst für 2001 verbindlichen erweiterten Publikationsvorschriften der Deutschen Börse AG.

Unser kontinuierliches Wachstum bei Umsatz und Ertrag führt zu einem immer stärkeren Interesse an unserem Unternehmen bei internationalen Investoren und namhaften Finanzanalysten.

Unsere halbjährlichen Finanzanalystenkonferenzen sind dabei ein wichtiges und erfolgreiches Kommunikationsinstrument. Die zahlreichen Veröffentlichungen zu unserer Aktie sowie die vielfältigen Kontakte mit Aktionären und Finanzanalysten zeigen, dass unsere Unternehmensstrategie vom Markt verstanden und gut bewertet wird.

Wir haben unser Internetangebot ([www.Beiersdorf.de](http://www.Beiersdorf.de) und [www.Beiersdorf.com](http://www.Beiersdorf.com)) inhaltlich weiter ausgebaut. Eine klare Gestaltung erlaubt den direkten Zugriff auf unser umfangreiches Datenmaterial. Der Bereich Investor Relations enthält alle speziell für den Anleger relevanten Informationen, u.a. auch zur jetzigen und künftigen Geschäftsentwicklung unseres Unternehmens.



Zwischenberichte des Jahres 2000



Investor Relations-Seite unter [www.beiersdorf.com](http://www.beiersdorf.com)

Ihr Kontakt mit Investor Relations

Telefon: +49 (0)40 4909 5000  
Telefax: +49 (0)40 4909 18 5000  
E-Mail: [Investor.Relations@Beiersdorf.com](mailto:Investor.Relations@Beiersdorf.com)





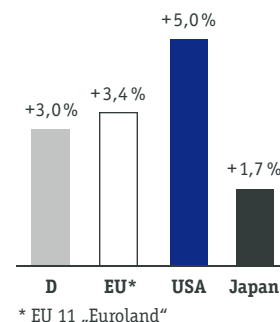
# Wirtschaftliches Umfeld

Die kräftige Expansion der Weltwirtschaft im Jahr 2000 wirkte sich positiv auf die Umsatzentwicklung von Beiersdorf aus. Auf Grund des konjunkturellen Aufschwungs in Europa stiegen die Konsumausgaben kontinuierlich, in Deutschland jedoch nur verhalten. In den USA stabilisierte sich das Wachstum der Konsumausgaben auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Die aufstrebenden Märkte, allen voran Osteuropa, profitierten von dem positiven globalen Umfeld und verzeichneten ein hohes Wirtschaftswachstum. In Japan kam die wirtschaftliche Gesundung nur langsam voran.

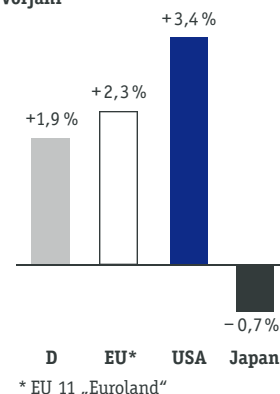
Für das Jahr 2001 erwarten wir, dass sich der Aufschwung im Euroland festigen wird. Die größten Impulse werden von einer regen Binnennachfrage ausgehen. Sie wird vom fortgesetzten Beschäftigungsaufbau und von Steuerreformen in weiten Teilen Europas begünstigt. In Nordamerika rechnen wir mit einer Abschwächung des Wachstums im ersten Halbjahr. Die Zinssenkungen der amerikanischen Zentralbank und die Steuersenkungen könnten dem Wachstum in den USA gegen Ende des Jahres 2001 neue Impulse geben. Davon dürften auch die aufstrebenden Märkte profitieren. Für Japan erwarten wir allerdings erneut ein schwieriges Jahr mit geringem Wachstum. Die insgesamt gute Wirtschaftsentwicklung wird auch unserem Geschäft weitere Wachstumsimpulse geben.

Das weltweite Wirtschaftswachstum führte im Jahr 2000 zu einer Erhöhung der Nachfrage nach Rohstoffen und dadurch zu einem Preisanstieg auf den Beschaffungsmärkten. Speziell die Steigerung der Rohölpreise in Verbindung mit der Entwicklung des US-Dollars führten – erwartungsgemäß – zu Preissteigerungen bei den Rohstoffen und Packmitteln in Europa. Durch gezielte operative und strategische Maßnahmen fiel die Materialkostensteigerung mit ungefähr 2 % im Konzern geringer aus als die allgemeine Beschaffungspreisentwicklung. Für das Jahr 2001 rechnen wir in den für Beiersdorf wichtigen Beschaffungsmärkten mit einer Stabilisierung der Preisentwicklung.

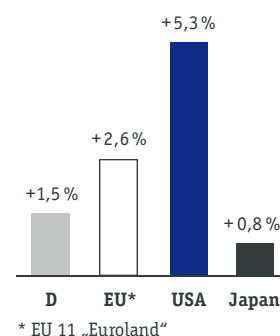
Wachstum reales Bruttoinlandsprodukt 2000 gegenüber Vorjahr



Inflationsrate 2000 gegenüber Vorjahr

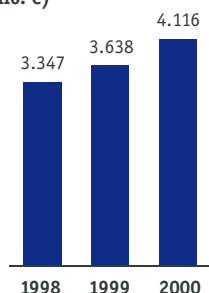


Wachstum realer, privater Konsum im Jahr 2000 gegenüber Vorjahr

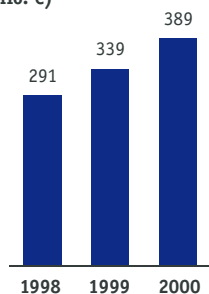


# Geschäftsentwicklung

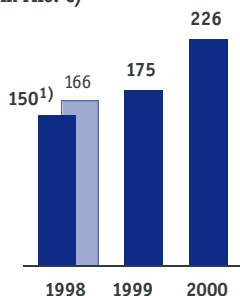
Umsatzentwicklung Konzern  
(in Mio. €)



Betriebliches Ergebnis  
(EBIT) Konzern  
(in Mio. €)



Jahresüberschuss Konzern  
(in Mio. €)



<sup>1)</sup> Ohne Einrechnung von tesa-Rückstellungsaufösungen und Verkäufen von Unternehmensteilen

## Konzern

Der Konzernumsatz konnte im Berichtsjahr um 13,1 % auf die Rekordhöhe von 4.116 Mio. € gesteigert werden. Zu konstanten Wechselkursen hätte das Wachstum 8,5 % betragen. Die Umsatzsteigerung durch Gründung neuer Gesellschaften und die erstmalige Einbeziehung bereits bestehender Beiersdorf-Gesellschaften in den Konsolidierungskreis in Höhe von 2,0 % wurde durch eine Bereinigung im Umsatzausweis\* ausgeglichen. Im Berichtsjahr erwarb Beiersdorf die Marke Elastoplast und übernahm früher als ursprünglich geplant die Distribution der NIVEA-Produkte von Smith & Nephew für Großbritannien, Kanada, Irland, Südafrika und Australien. Der Umsatz wurde dadurch um 20 Mio. € gesteigert. Beiersdorf wuchs damit auch in diesem Jahr im Wesentlichen aus eigener Kraft.

Das Betriebliche Ergebnis (EBIT) entwickelte sich mit + 14,8 % stärker als der Umsatz und erreichte 389 Mio. €. In diesem Ergebnis sind Einmalaufwendungen in Höhe von 27 Mio. € für die strukturellen Veränderungen der Sparten medical und tesa enthalten. Damit setzte sich der positive Ertragstrend der Vergangenheit fort. Das Betriebliche Ergebnis (EBIT) erreichte 9,5 % vom Umsatz.

Der Jahresüberschuss wuchs von 175 Mio. € auf 226 Mio. €. Die Netto-Umsatzrendite stieg dadurch von 4,8 % auf 5,5 %. Von der Steigerung entfielen 13 Mio. € auf die Neuberechnung der latenten Steuern bedingt durch die Verringerung zukünftiger Ertragsteuersätze.

\*Anmerkung: Im Berichtsjahr wurden bei unserer französischen Tochtergesellschaft Zahlungen an Handelsorganisationen, denen keine direkten Gegenleistungen gegenüberstanden, als Erlösschmälerungen im Umsatz verrechnet. Dieses Vorgehen entspricht internationalen Richtlinien. In der Vergangenheit wurden diese Beträge im Marketingetat ausgewiesen. Ohne diese Anpassung hätte die Umsatzentwicklung des Konzerns +15,2 % betragen.

## Geschäftsentwicklung nach Sparten

### cosmed

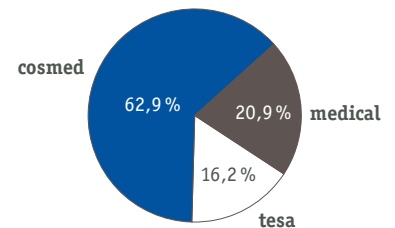
Die Sparte cosmed entwickelt, produziert und vermarktet kosmetische Erzeugnisse zur Pflege der gesunden Haut. Die seit vielen Jahren verfolgte Fokussierung auf eine begrenzte Anzahl starker internationaler Marken erwies sich auch im Jahr 2000 als äußerst erfolgreich.

Mit einer Steigerung von 15,5 % setzte die Sparte cosmed in der Berichtsperiode das zweistellige Umsatzwachstum fort und erreichte einen Umsatz von 2.590 Mio. €. Zu konstanten Wechselkursen betrug die Steigerung sehr gute 11,1 %. Dieses Ergebnis wurde in einem stark umkämpften Markt aus eigener Kraft durch den konsequenten Ausbau der Weltmarken NIVEA und la prairie sowie der internationalen Marken arix, Labello, 8x4 und JUVENA erzielt. Neben dem Eintritt in neue regionale Märkte sorgten kontinuierliche Produktaktualisierungen und Produktinnovationen für erneutes Wachstum. Die Steigerung der Patentanmeldungen um 50 % zum Vorjahr wird die Innovationskraft und Wachstumsdynamik der Sparte cosmed auch für die Zukunft absichern.

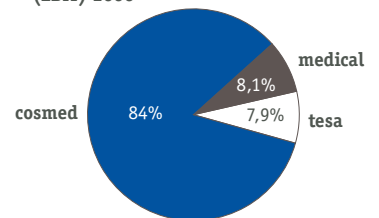
Mit einem Umsatzanstieg um 16 % auf 2,1 Mrd. € hat NIVEA die Position als weltweit größte Körperpflegemarke ausgebaut. Das organische Wachstum aus eigener Kraft erfolgte in allen Ländern und in allen NIVEA-Markengruppen. Auch arix, Labello und 8x4 entwickelten sich ebenso wie das internationale JUVENA/la prairie-Depot-Geschäft mit zweistelligen Steigerungsraten.

Im Bereich der Hautpflege konnten mit den bewährten NIVEA Cremes (NIVEA Creme, NIVEA Soft, NIVEA Hand) in einem insgesamt nur schwach wachsenden Markt deutlich Marktanteile gewonnen werden. NIVEA Hand wurde erfolgreich in Holland, Italien und Großbritannien eingeführt. Neueinführungen gab es auch bei NIVEA body: Body-Spray in Europa und den USA, Firming Lotion mit Q10 in den USA und Whitening Creme in China.

Anteile der Sparten  
am Konzernumsatz 2000

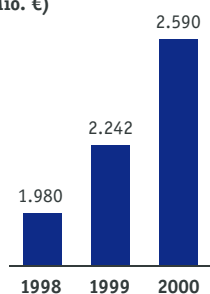


Anteile der Sparten  
am Betrieblichen Ergebnis  
(EBIT) 2000



# Geschäftsentwicklung

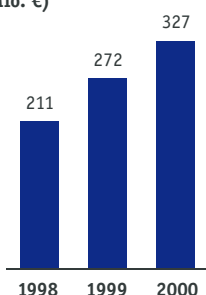
Umsatzentwicklung cosmed  
(in Mio. €)



Durch die Einführung von NIVEA Sun-Spray mit Lichtschutzfaktor 20 und des innovativen NIVEA Sun Selbstbräunungssprays wurde die führende Position im europäischen Markt der Sonnenschutzmittel ausgebaut. Das dynamische Wachstum von NIVEA Sun in Brasilien, Mexiko und Argentinien konnte in Lateinamerika die Marktposition erheblich stärken.

Im Gesichtspflegemarkt legte die NIVEA VISAGE Q10-Linie nochmals deutlich zu. Auch die Neueinführungen NIVEA VISAGE  $\alpha$ -ALPHA FLAVON sowie NIVEA VITAL TEINT OPTIMAL entwickelten sich sehr erfreulich. NIVEA wurde damit zur weltweit größten Gesichtspflegemarke.

Betriebliches Ergebnis  
(EBIT) cosmed  
(in Mio. €)



la prairie setzte die seit Jahren eindrucksvolle Entwicklung im Depotkosmetik-Bereich fort. Hochwertige Innovationen waren hier Produkte zur Verjüngung der Haut wie „Age Management Retexturing Booster“ und die Erweiterung der „Skin Caviar Collection“.

Im Segment der Dekorativen Kosmetik baute NIVEA Beauté mit neuartigen Produkten wie „Strong & Pastel“ Nagellack sowie „All Day Aqua Foundation“ die Marktstellung in Europa weiter aus. Neueinführungen erfolgten in Norwegen und Brasilien.

Beim Sortiment NIVEA FOR MEN hielt die dynamische Entwicklung unvermindert an. Die Sensitive-Linie und die Gesichtspflegeserie trafen auf eine wachsende Nachfrage nach Produkten für empfindliche Haut. Im Jahr 2001 wird NIVEA FOR MEN in den USA eingeführt werden.

Auch das Deomittel-Geschäft entwickelte sich sehr erfreulich. Mit innovativen Sortimentserweiterungen wie Deo-Tücher und body-shower baute 8x4 die führende Position in Japan aus. Die Marktführerschaft von NIVEA deodorant in Europa wurde, trotz erheblich verstärkter Wettbewerbsintensität, behauptet.

Im Markt der Bade-/Duschzusätze konnten mit einem umfangreichen Relaunchprogramm die Marktanteile verbessert werden. Die neuen hautpflegenden und feuchtigkeitsspendenden Rezepturen wurden in 40 Ländern eingeführt.

Das NIVEA Haarpflege-Sortiment wurde ebenfalls völlig neu überarbeitet. Der in allen Produkten eingebaute Calcium-Vitamin-Komplex gibt dem Haar deutlich mehr Kraft und Glanz. Das neue blaue Design sorgt für einen NIVEA-typischen, hochwertigen Auftritt der gesamten Serie, die im Frühjahr 2001 in Italien eingeführt wird.

Das EBIT der Sparte stieg deutlich von 272 Mio. € auf 327 Mio. €. cosmed erreichte damit eine Verbesserung der EBIT-Umsatzrendite auf 12,6% (Vorjahr 12,1%).

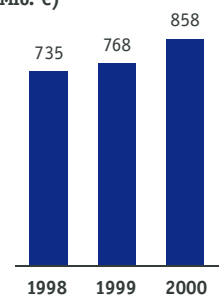
### medical

Die Sparte medical entwickelt, produziert und vermarktet Produkte in den Bereichen Dermatologie (Medizinische Hautpflege), Personal Health Care (Endverbraucherprodukte für die Wundpflege und gegen körperliche Beschwerden), Professionelle Wundversorgung und Orthopädie/Phlebologie (Venenheilkunde). Die Sparte konzentriert sich dabei zunehmend auf das Endverbrauchergeschäft mit Markenartikeln. Dabei liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten auf der Weiterentwicklung unserer internationalen Pflastermarken Hansaplast, Elastoplast, CURAD und CURITAS sowie der medizinischen Hautpflegemarke Eucerin und FUTURO, der Verbrauchermarke für Bandagen.

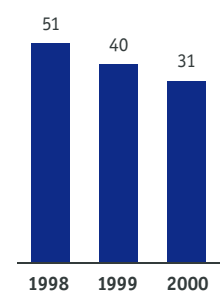
Die Sparte verzeichnete im Berichtsjahr ein Wachstum von 11,8% auf 858 Mio. €. Zu konstanten Wechselkursen betrug die Entwicklung 6,2%. Der Erwerb der Marke Elastoplast von Smith & Nephew erhöhte den Umsatz um 15 Mio. €.

Das verbrauchernahe Pflastergeschäft erzielte ein zweistelliges Wachstum. In Europa wurden unter der Marke Hansaplast Bandagen und Wundreinigungstücher eingeführt, in den USA unter der Marke CURAD im Rahmen eines Lizenzabkommens Pflaster mit

Umsatzentwicklung medical  
(in Mio. €)



Betriebliches Ergebnis  
(EBIT) medical  
(in Mio. €)



# Geschäftsentwicklung

Pokémon-Figuren. Mit Hilfe dieser Maßnahmen und der Akquisition von Elastoplast konnte Beiersdorf seine Marktposition auf dem Gebiet der verbrauchernahen Wund- und Heilpflege weiter ausbauen und erreichte weltweit mit einem Marktanteil von 30 % eine führende Position.

Eucerin hatte im Geschäftsjahr bei einem Wachstum von über 20 % einen Rekordumsatz. Besonders das internationale Geschäft entwickelte sich dabei sehr gut. Alle Produktlinien trugen gleichermaßen zu diesem Wachstum bei. Erfolgreich neu eingeführt wurde in den USA Eucerin Daily Sun Defense, ein Produkt zur Vermeidung von Sonnenallergien. Die neue Produktlinie Eucerin UNREINE HAUT erreichte in Deutschland im Apothekenbereich bereits im ersten Jahr Platz 2 und schloss damit zum Marktführer auf. Auch Eucerin VITAL RETINOL, eine Anti-Falten-Creme speziell für die reife Haut, wurde erfolgreich auf den deutschen Markt gebracht.

Die deutliche Ausweitung der Vermarktung von FUTURO-Produkten in neuen Vertriebskanälen in den USA führte dort zu einem zweistelligen Umsatzwachstum und weiteren Marktanteilsgewinnen. Die Erweiterung des Sortiments um neue Produkte machte die Marke in Deutschland, Österreich und Belgien zum Marktführer im Apothekenbereich. Auch in Asien und Australien konnte das FUTURO-Geschäft ausgebaut werden. Weltweit stieg der Umsatz der Marke FUTURO um 31 %.

Der Umsatz in der Professionellen Wundversorgung entwickelte sich trotz des anhaltenden Preisdrucks positiv. Das Wachstum wurde in erster Linie im internationalen Bereich erzielt. Hervorzuheben sind besonders die Marken Fixomull und Cutinova.

Im November wurden Verträge mit Smith & Nephew plc. unterschrieben, nach denen das konventionelle Professional-Geschäft mit den Bereichen Wundversorgung, Gipsverbände, Bandagen und Kompressionsstrümpfe in ein Gemeinschaftsunternehmen eingebracht wird, der BSN medical GmbH & Co. KG. Der Bereich der Speziellen Wundversorgung wird im Jahr 2001 an Smith & Nephew verkauft.

Das EBIT der Sparte medical lag mit 31 Mio. € unter dem Ergebnis des Vorjahres (40 Mio. €). Die EBIT-Umsatzrendite betrug im Berichtsjahr 3,7 % (Vorjahr: 5,2 %). Die Einmalaufwendungen aus der Neustrukturierung der Sparte betragen 25 Mio. €. Die erstmaligen Abschreibungen der erworbenen Markenrechte und des Geschäftswertes Elastoplast beliefen sich auf 10 Mio. €.

**tesa**

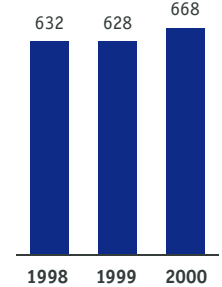
Die Sparte tesa entwickelt, produziert und vermarktet innovative Problemlösungskonzepte für Anwendungen in der Industrie und für den Endverbraucher. Als einer der führenden Anbieter selbstklebender Produkte konzentriert sich die Sparte auf drei Anwendungsfelder: Befestigungs- und Verbindungslösungen mittels doppelseitiger Klebebänder (fastening), Schutz- und Abdecksysteme (masking) sowie Systeme zur Innen- und Außenverpackung (packaging).

Während die Umsatzentwicklung der Vorjahre durch Konsolidierungsschritte beeinflusst war, konnte die Sparte tesa im vergangenen Jahr ein erfreuliches Wachstum erzielen. Der Umsatz wurde um 6,4 % auf 668 Mio. € gesteigert. Zu konstanten Wechselkursen betrug das Wachstum 2,4 %.

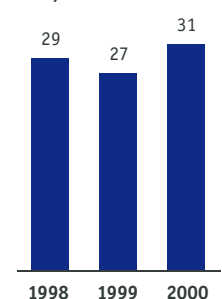
Bis zum April 2001 wird die Sparte tesa in eine Aktiengesellschaft umgewandelt sein. Damit wird tesa seine Strukturen und Geschäftsprozesse auf die Erfolgsfaktoren des Klebebandgeschäfts ausrichten. Diese unterscheiden sich vom Kerngeschäft der Beiersdorf AG. Die neue geschäftsspezifische Struktur wird es tesa ermöglichen, Wachstumspotenziale und Innovationen besser und schneller zu nutzen.

Im Bereich der Befestigungssysteme (fastening) konnte insbesondere im Industriebereich der Absatz gesteigert werden. Produktinnovationen, die dem Kunden eine Verbesserung der Qualität und Produktivität ermöglichen, erzielten hier hohe Wachstumsraten. In der Papier- und Druckindustrie gelang durch neuartige

Umsatzentwicklung tesa (in Mio. €)



Betriebliches Ergebnis (EBIT) tesa (in Mio. €)



# Geschäftsentwicklung

Klebebänder für den fliegenden Rollenwechsel eine deutlich überproportionale Umsatzsteigerung. Diese Produkte erhöhen die Prozess-Sicherheit und senken die Kosten beim Kunden.

Die Fokussierung auf den Bereich der Anwendung doppelseitiger Klebebänder in Mobiltelefonen führte weltweit zu erfreulichen Marktanteilsgewinnen. In Verbindung mit dem stark steigenden Absatzvolumen dieser Industrie ist dieser Produktbereich ein wesentlicher Wachstumsmotor für die Zukunft.

Ähnliches gilt für die Ausweitung der Anwendungen in der Chipkarten-Industrie. tesa bietet hier mittels seiner hitze-aktivierbaren Folien (HAF) die passenden technischen Lösungen für Verklebungen. Die neuen tesa-Produkte ermöglichten erstmals die Verwendung leitfähiger Antennensysteme auf Chipkarten.

Im Bereich Schutz- und Abdecksysteme (masking) hat tesa mit der Automobil- und Zulieferindustrie, trotz weltweit rückläufiger Automobilkonjunktur, zweistellige Umsatzzuwächse erzielt. Besonders erfreulich war die Umsatzentwicklung in den USA. Insgesamt konnten die tesa-Produktfamilien ihren Marktanteil beträchtlich erhöhen. Das betrifft tesa Bodyguard (Transport- und Montageschutz für Automobilkarosserien), tesa Glassguard (hochtransparenter, kratzfester Folienschutz für Windschutzscheiben), tesa Finline (Bänder für die Stoßfängerlackierung) und tesa Kabelsatzbänder. tesa Extra Power, eine preiswerte Gewebebandqualität für Reparaturanwendungen, ergänzt seit Anfang Dezember europaweit das Sortiment für den Endverbraucher.

Im Bereich der Verpackungklebebänder (packaging) trugen die umweltfreundlichen, wasserlöslichen Verpackungklebebänder zu einer positiven Umsatzentwicklung bei. Zum Ende des Jahres wurde den Industriekunden das neue tesa-Verpackungsband tamper evident vorgestellt. Mit diesem Verpackungssystem



erkennt man geöffnete Verpackungen auch nach erneutem Verkleben. tesa tamper evident zeigt so unerlaubte Manipulationen während der logistischen Kette eines Produkts, von der Verpackung beim Hersteller bis zum Verbraucher. Diese Form der Diebstahlsicherung wurde vom Markt sehr positiv aufgenommen und sorgt bei tesa für künftige Wachstumsimpulse.

Im Endverbrauchergeschäft des Bereichs Verpackungssysteme führte die Einführung des dreieckigen Klebestifts tesa Easy Stick in Deutschland und im übrigen Europa zu Distributionsgewinnen. Der tesa Easy Stick ist zur genauen Verklebung von Punkten, Ecken und Kanten im Vergleich zu den herkömmlichen runden Klebestiften deutlich besser geeignet. Die Einführung einer neuen Produktgeneration der tesafilm Tisch- und Einhandabroller mit neuer Schneidetechnik für den zackenfreien Schnitt gab dem Endverbrauchergeschäft neue Impulse. Der rückläufige Markttrend beim tesafilm wurde dadurch kompensiert.

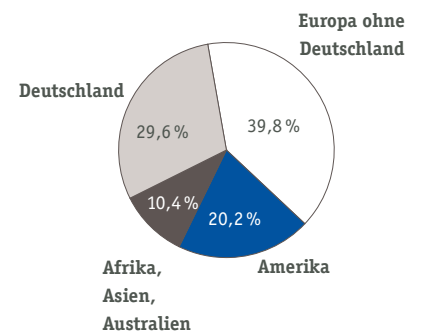
Das EBIT der Sparte tesa konnte mit 31 Mio. € um 12,7 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die EBIT-Umsatzrendite der Sparte tesa betrug im Berichtsjahr 4,6 % (Vorjahr: 4,3 %). Aufwendungen im Zusammenhang mit der Gründung der tesa AG belasteten das Ergebnis mit 2 Mio. €.

### Geschäftsentwicklung in den Regionen

In **Deutschland** stieg der Umsatz auf 1.217 Mio. € um 1,9 %. Der Anteil der Region Deutschland am Konzernumsatz verringerte sich von 32,8 % im Vorjahr auf 29,6 % im Berichtsjahr.

Der Umsatz der Sparte cosmed wuchs um 2,2 % auf 735 Mio. €. Die Sparte medical konnte im Berichtsjahr in Deutschland ebenfalls eine positive Umsatzentwicklung verzeichnen und erzielte einen Umsatz von 269 Mio. € (+ 3,3 %). Der Umsatz der Sparte tesa verringerte sich um 0,7 % auf 213 Mio. €.

Anteile der Regionen am Konzernumsatz 2000



# Geschäftsentwicklung

Das EBIT der Region Deutschland konnte überproportional um 4,1 % auf 158 Mio. € gesteigert werden. Mit einem Anteil von 40,6 % am EBIT des Konzerns blieb Deutschland die ertragsstärkste Region. Die EBIT-Umsatzrendite betrug 13,0 % (Vorjahr: 12,8 %).

Diese Entwicklung ist im Wesentlichen geprägt durch den Geschäftsverlauf bei der Beiersdorf AG.

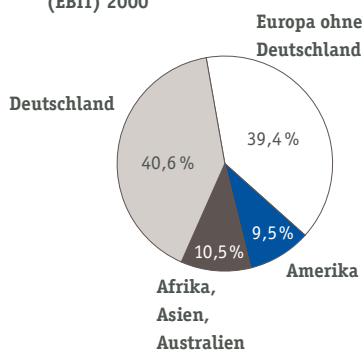
Der Umsatz in **Europa ohne Deutschland** stieg um gute 9,7 % auf 1.638 Mio. €. Zu konstanten Wechselkursen betrug das Wachstum 8,6 %. Der Anteil am Konzernumsatz erreichte 39,8 %.

Die Sparte cosmed erreichte ein Umsatzwachstum von 11,6 % auf 1.157 Mio. €. Der Umsatz der Sparte medical wuchs um 4,1 % auf 216 Mio. €. Auch die Sparte tesa zeigte mit einer Steigerung von 6,2 % eine erfreuliche Entwicklung und erzielte einen Umsatz von 265 Mio. €. Zu diesem Umsatzwachstum in Europa haben die Gesellschaften in Ost- und Südosteuropa wesentlich beigetragen. Zusätzlich konnten aber auch in anderen großen Märkten wie Österreich, Frankreich und Großbritannien zweistellige Wachstumsraten erzielt werden.

Das EBIT in Europa entwickelte sich mit einer Steigerung von 12,9 % auf 153 Mio. € überproportional und hat mit einem Anteil von 39,4 % am EBIT des Konzerns das Ergebnis der Region Deutschland nahezu erreicht.

In (Nord- und Süd-) **Amerika** entwickelte sich der Umsatz mit + 32,1 % auf 832 Mio. € besonders positiv. Die Entwicklungszahlen in dieser Region sind durch die Währungseffekte stark beeinflusst. Aber auch zu konstanten Wechselkursen betrug das Wachstum sehr gute 16,0 %. Der Anteil dieser Region am Konzernumsatz erhöhte sich auf 20,2 % (Vorjahr: 17,3 %). Die Sparte cosmed erzielte mit einem

Anteile der Regionen am Betrieblichen Ergebnis (EBIT) 2000



Anstieg von 46 % auf 406 Mio. € auch hier das größte Wachstum. Besonders gute Entwicklungen konnten in Kolumbien, Venezuela und Brasilien mit Steigerungsraten von mehr als 40 % zu konstanten Wechselkursen erreicht werden. Die Sparte medical steigerte den Umsatz um 23,8 % und erreichte 305 Mio. €. Die Sparte tesa konnte ihren Umsatz um 15,2 % auf 121 Mio. € erhöhen.

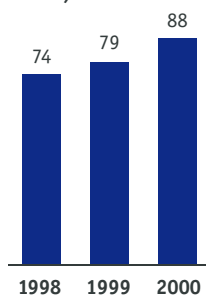
Das EBIT in Amerika stieg überproportional um 55,4 % von 24 Mio. € auf 37 Mio. €. Die EBIT-Umsatzrendite stieg auf 4,4 % (Vorjahr: 3,8 %).

Die Region **Afrika/Asien/Australien** wies mit einer Umsatzsteigerung von 33,6 % das stärkste Wachstum auf und erreichte einen Umsatz von 429 Mio. €. Auch in dieser Region hatten Wechselkurseffekte einen großen Einfluss auf die Entwicklungszahlen. Zu konstanten Wechselkursen betrug das Wachstum sehr gute 18,1 %. Der Anteil am Konzernumsatz erreichte 10,4 % (Vorjahr: 8,9 %). Das größte Wachstum in dieser Region erzielte cosmed mit +40 % auf 292 Mio. €. Die erstmalige Einbeziehung der in 1999 gegründeten Tochtergesellschaft in Korea sowie die gute Geschäftsentwicklung in China und Thailand trugen wesentlich zum Wachstum bei. Die Sparte medical zeigte mit + 27,1 % ebenso wie die Sparte tesa mit +17 % in dieser Region sehr gute Wachstumsraten.

Das EBIT entwickelte sich mit + 51,9 % überproportional von 27 Mio. € im Vorjahr auf 41 Mio. € im Berichtsjahr. Die EBIT-Umsatzrendite betrug 9,5 % (Vorjahr: 8,5 %).

# Forschung und Entwicklung

Aufwand für Forschung und Entwicklung  
(in Mio. €)



Der Erfolg der Forschungs- und Entwicklungsarbeit liegt in der Konzentration auf die Kernkompetenzen Hautpflege, Wundversorgung und Klebebänder zur Weiterentwicklung unserer Marken.

Im Jahr 2000 betragen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (ohne die Kosten der Qualitätssicherung) 88 Mio. € (2,1 % vom Umsatz).

Ein Schwerpunkt der Forschung und Entwicklung der Sparte cosmed war die Untersuchung der Ursachen vorzeitiger Hautalterung, insbesondere unter dem Einfluss von UV-Licht. Es zeigte sich, dass bei der Hautalterung das Collagen abbauende Enzym Collagenase eine wesentliche Rolle spielt. Hieraus konnten neue Ansätze für eine prophylaktische Hautpflege abgeleitet werden.

Darüber hinaus wurden neue, verbesserte Testverfahren etabliert. Hervorzuheben sind hier die Messung von DNA-Reparaturvorgängen, noninvasive optische Verfahren zum Studium der Hautoberflächenstruktur sowie Abdruck-Verfahren zur schnellen Prüfung von Wirkstoffen.

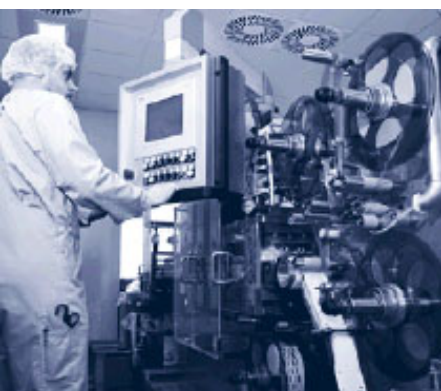
Zahlreiche Produktneuheiten konnten entwickelt und eingeführt werden:

- ein Sun-Spray mit Lichtschutzfaktor 20 und ein Sun Selbstbräunungsspray
- Hautcremes mit dem neuen Wirkstoff Alpha Flavon als Mittel zur Vorbeugung gegen Hautalterung
- ein Haarpflegesortiment mit dem neuen Wirkstoffkomplex Calcium-Vitamin

In der medical-Forschung war die Entwicklung eines Pflasters zur Reduktion von Narben auf Basis der bei Beiersdorf etablierten Polyurethan-Technologie ein Schwerpunkt. Mit einem neuartigen Verfahren können Polyurethan-Pflaster erstmalig in einem neuen Design hergestellt werden. Das „Active Gel Strip“ ist das erste Produkt, das auf Basis dieser neuen Technologie gefertigt und auf den Markt gebracht wurde.



Berührungslose Untersuchung der Anti-Faltenwirkung mit modernster optischer Messtechnik



Herstellung des „Active Gel Strip“ auf einer neu entwickelten Pflastermaschine

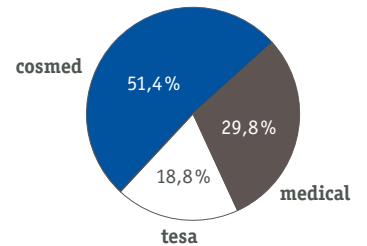
Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Umsetzung der Ergebnisse zur Herstellung von Pflastern mit Hilfe der lösungsmittelfreien Hotmelt-Technologie in ein Produktionsverfahren.

Ebenfalls von Bedeutung war die erfolgreiche Entwicklung einer neuen Masse mit verbesserten Eigenschaften für ein selbstklebendes Wärmepflaster des ABC-Typs, das über das Verfahren der „Mutual Recognition Procedures“ in neun europäischen Ländern gleichzeitig zugelassen werden konnte.

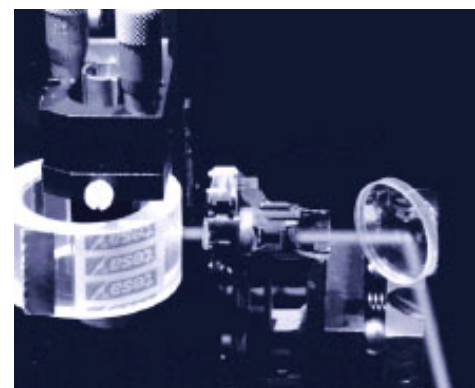
Im Forschungs- und Entwicklungsbereich der tesa-Sparte wurde die großtechnische Umsetzung neuartiger lösemittelfreier Herstellverfahren für Klebebänder wesentlich vorangetrieben. Für eines der wichtigsten Haftklebstoffsysteme wird noch in 2001 eine neue Produktionsanlage in Betrieb genommen. Mit den neuen Technologieplattformen wird tesa seine Wettbewerbsposition entscheidend verbessern.

Auch auf dem Gebiet der optischen Datenspeicherung auf Klebebändern wurden weitere entscheidende Entwicklungsergebnisse erzielt. Wir sind mit dieser Technologie jetzt in der Lage, Mikro-Hologramme auf Klebebändern zu speichern. Diese Hologramme enthalten weitaus mehr Informationen als Barcodes, sind schwerer zu fälschen und können zum Originalitätsnachweis genutzt werden. Diese Technologie festigt die Position der Sparte tesa in dem wachsenden Markt der Produkte zum Schutz vor Diebstahl und Fälschungen. So hat tesa bereits neue, mit Laser beschriftbare Etiketten zur Fahrzeugkennzeichnung eingeführt, die Informationen auf einem metallischen Untergrund, z.B. einem Motorblock, hinterlassen.

Aufwand für Forschung und Entwicklung 2000 nach Sparten



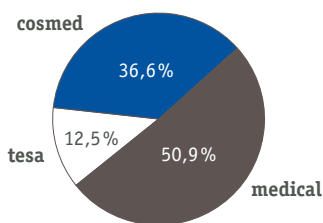
Mit „All Day Aqua“ ist die Entwicklung einer neuen Foundation gelungen, die von der Frauenzeitschrift „marie claire“ mit dem Prix Maquillage ausgezeichnet wurde



Im tesa-Labor wird mit Hochdruck an der Weiterentwicklung der optischen Speichertechnologie gearbeitet

# Investitionen

Anteile der Sparten an Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände im Konzern 2000



Zum 01.07.2000 erwarb Beiersdorf die Marke Elastoplast, die Nummer 1 im Pflastergeschäft in Großbritannien, Irland, Kanada, Südafrika und Australien



Herr Uwe Wölfer, Vorstand cosmed, bei der Grundsteinlegung der neuen Produktionsstätte der polnischen Tochtergesellschaft in Poznan, Polen

Im Berichtsjahr wurden 237 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Davon betrafen 99 Mio. € den Erwerb des Elastoplast-Geschäftes sowie die vorzeitige Übernahme des NIVEA-Vertriebs von Smith & Nephew plc. Mit diesen Investitionen wurde das Endverbraucher-Geschäft der Sparten medical und cosmed wesentlich gestärkt.

In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investierte die Sparte cosmed 87 Mio. €, die Sparte medical 120 Mio. € und die Sparte tesa 30 Mio. €.

Die Sachinvestitionen erfolgten schwerpunktmäßig in den Ausbau der Produktionsstätten in Deutschland und Polen. In Brasilien wurde mit dem Neubau einer Produktionsstätte begonnen.

In Deutschland investierten wir 127 Mio. €, den überwiegenden Teil in der Beiersdorf AG. In Europa ohne Deutschland betragen die Investitionen 78 Mio. €, in Amerika 21 Mio. € und in Afrika/Asien/Australien 11 Mio. €.

Es ist geplant, im Jahr 2001 den Ausbau der Produktionsstätte in Polen weitgehend fertigzustellen und den begonnenen Neubau in Brasilien in erheblichem Umfang voranzutreiben.

Die im Berichtsjahr angelaufenen Investitionen der Sparte tesa zur Sicherung der Technologieführerschaft auf dem Gebiet der lösungsmittelfreien Herstellung von Selbstklebebändern sollen 2001 verstärkt fortgesetzt werden. Die beiden Großinvestitionen werden voraussichtlich im Jahr 2002 abgeschlossen.

Die Finanzinvestitionen betragen 12 Mio. € und betrafen im Wesentlichen Kapitalerhöhungen bei nicht konsolidierten Beteiligungen der Beiersdorf AG.

# Umweltschutz und Sicherheit

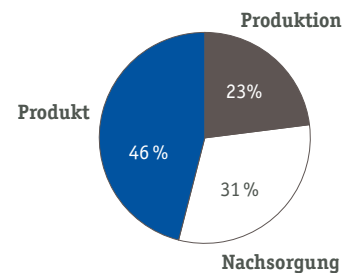
Mit unserem Bekenntnis zum verantwortungsvollen Handeln zur Schonung der Ressourcen verbinden wir ein Höchstmaß an Sicherheit für Mitarbeiter und Umwelt. Aus diesem Grund arbeiten wir seit vielen Jahren konsequent nach dem Grundsatz nachhaltiger, zukunftsverträglicher Entwicklung – national wie international.

Unser Sicherheits- und Umweltschutzmanagement ist daher in alle Geschäftsabläufe integriert. Das dreistufige Umweltschutzkonzept beginnt bereits bei der Produktentwicklung. Es durchzieht alle Produktionsabläufe und mündet in die umweltschonende Entsorgung. Auch die betriebliche Sicherheit in der Produktion verbessern wir stetig. Unser Vorgehen entspricht damit dem internationalen Prinzip des Responsible Care. Um unsere hohen Sicherheitsstandards aufrechtzuerhalten und weiterhin kontinuierliche Verbesserungen einzuleiten, wurde auch im Berichtsjahr 2000 einheitlich im gesamten Konzern die interne Umweltschutz- und Sicherheitsprüfung weiter internationalisiert. Nach diesen Richtlinien überprüfen wir die Produktionsstätten in Concagno (Italien), in Middletown (USA) und in Hamburg. Die internationale Besetzung der prüfenden Teams unterstreicht die breite Akzeptanz und damit die Bedeutung dieser Prüfungen.

Auch von unseren deutschen Behörden werden die international durchgeführten internen Sicherheitsprüfungen anerkannt. Das führte zu einer vorbildlichen Einschätzung unserer Betriebe und zu einer Verlängerung der zeitlichen Abstände behördlicher Prüfungen. Unabhängige externe Institutionen bestätigen, dass die Umsetzung der dreistufigen Umweltstrategie (umweltorientierte Produktentwicklung, produktionsintegrierter Umweltschutz, umweltschonende Entsorgung) zu Fortschritten, insbesondere in der ökologischen Bewertung der Produkte, geführt hat.

Im Jahr 2000 konnte die Unfallquote, ausgehend von einem niedrigen Niveau, erneut gesenkt werden. Um die Sicherheit unserer Mitarbeiter weiter zu erhöhen, streben wir nach dem Ziel „Keine Unfälle im Betrieb“.

Umweltschutzaufwand  
Konzern 2000



# Risikomanagement

Risikomanagement ist bei Beiersdorf integraler Bestandteil der Unternehmensführung. Es besteht in dem beständigen Ausgleich zwischen der Nutzung unternehmerischer Chancen und der Absicherung gegen strukturelle Risiken für unser Unternehmen. Das Management der operativen Risiken erfolgt weitgehend dezentral, die Verantwortung liegt jeweils in den operativen Bereichen und Gesellschaften.

Übergreifende internationale Risiken wie bei der Markenführung sowie Produktions- und Sicherheitsstandards, Finanzierung und Wertentwicklung des Konzerns werden zentral überwacht. Die Interne Revision, ein zielorientiertes Controlling mit detaillierten Planungs- und Steuerungsprozessen und ein regelmäßiger Strategieabgleich sorgen für die Ausgewogenheit von Chancen und Risiken. Effizienz und Zuverlässigkeit des Systems werden regelmäßig von unseren Wirtschaftsprüfern überprüft.

Besonderen Wert legen wir auf die Vermeidung von Risiken für den Verbraucher. Die ständige Überwachung und Überprüfung der Sicherheit und Verträglichkeit der von Beiersdorf vertriebenen Produkte geschieht nach einheitlichen internationalen Standards und Richtlinien. Verwendete Rohstoffe, Verpackungen und die gefertigten Produkte werden im Rahmen der Qualitätssicherung ständig auf ihre Eignung geprüft.

Bei Entwicklung, Herstellung und Vertrieb gewährleisten kontinuierliche Prüfungen, laufende Kontrollen, abgesicherte Prozesse und eine ständige Dokumentation ein durchgängiges Risikomanagement für alle unsere Produkte.

Im Rahmen der Freigabe neuer Produkte wird eine intensive Sicherheitsbewertung durchgeführt. Sie sichert insbesondere die toxikologische Unbedenklichkeit der Inhaltsstoffe und überprüft die einwandfreie Verträglichkeit der Fertigprodukte. Umfangreiche Qualitätssicherungsmaßnahmen im gesamten Prozess der Herstellung sorgen bei unseren Produkten für verlässliche Sicherheit und Qualität.



Mit Hilfe geeigneter Informationssysteme wird gewährleistet, dass Abweichungen der Produkte vom definierten Standard, wo immer sie auftreten, sofort registriert, erkannt und in kürzester Zeit korrigiert werden können. Die systematische Auswertung der Verbraucherpost, auch über das Internet, liefert dabei wichtige Hinweise.

Die Restrukturierungsprozesse der Sparten medical und tesa bieten erhebliche Chancen für die Weiterentwicklung unseres Geschäfts. Es wurden Projektteams eingesetzt, die mit Kompetenz und hoher Priorität die Projekte planen und eine professionelle Umsetzung sicherstellen. Der Projektfortschritt wurde regelmäßig und systematisch in Fachgremien und im Vorstand überwacht.

Die 1999 begonnene Zentralisierung im Management der Finanzrisiken ist im Berichtsjahr bei der Finanzierung von Konzerngesellschaften und beim Währungsmanagement fortgeführt und weitgehend abgeschlossen worden. Dazu wurde ein neues Treasury Information System konzernweit eingeführt. Es liefert die Basisinformationen für die Entscheidungen des zentralen Risikomanagements. Das Ziel, die Ergebnisse der Konzerngesellschaften soweit wie möglich gegen Währungsrisiken abzusichern, soll im Geschäftsjahr 2001 verwirklicht werden. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente dient dabei ausschließlich der Sicherung operativer Grundgeschäfte und betriebsnotwendiger Finanztransaktionen. Zusätzliche Risiken entstehen im Konzern deshalb nicht (s.a. Konzernanhang, Ziffer 32).

# Weitere Aussichten und Prognose

Im Geschäftsjahr 2001 verwirklicht Beiersdorf die angekündigten Veränderungen in der Geschäftsstruktur. Das tesa-Geschäft wurde im April 2001 rückwirkend zum 1. Januar in eine Aktiengesellschaft eingebracht. Damit erhielt tesa organisatorische und rechtliche Strukturen, die den Markterfordernissen angepasst sind. Sie bilden die Basis für eine erfolgreiche Weiterentwicklung in der Zukunft.

Zum 1. April 2001 wurde auch das Gemeinschaftsunternehmen BSN medical GmbH & Co. KG aktiv. In diesem Unternehmen werden die Professional-Geschäfte der konventionellen Wundpflege von Beiersdorf und Smith & Nephew zusammengeführt. BSN medical wird mit einem Jahresumsatz von ca. 490 Mio. € in seinen Kompetenzbereichen Professionelle Wundversorgung, Gipsverbände, Bandagen und Phlebologie/Kompressionsstrümpfe weltweit eine führende Position einnehmen.

Diese beiden Projekte haben für Beiersdorf hohe Priorität. Wir sind sicher, mit diesen Veränderungen haben wir die richtigen Maßnahmen ergriffen für eine erfolgreiche Entwicklung des medical Professional-Geschäfts und des zukünftigen tesa-Geschäfts.

In unserem Kerngeschäft werden wir uns in Zukunft ganz auf das Endverbraucher-geschäft mit großen Marken konzentrieren.

Für das Jahr 2001 erwarten wir weltweit eine Fortsetzung der insgesamt guten wirtschaftlichen Entwicklung. In Deutschland und Westeuropa werden unsere Absatzmärkte jedoch nur noch langsam wachsen. Wir rechnen auch mit einer Abschwächung des Wachstums in Nordamerika. Der internationale Wettbewerb und der Trend zur Konzentration bei unseren Abnehmern werden sich weiter verstärken. Diesen Entwicklungen begegnen wir mit der Konzentration auf unsere starken Marken. Damit werden wir auch unsere Attraktivität als starker Partner des Handels weiter intensivieren.

Für das Jahr 2001 planen wir eine Umsatzsteigerung von etwa 8 – 10 % auf etwa 4.500 Mio. €. In diesen Zahlen ist der Verkauf des Bereichs Spezielle Wundversorgung an Smith & Nephew sowie der Umsatz von BSN medical mit 50 % berücksichtigt. Wir gehen weiter davon aus, dass wir unter Einschluss aller noch verbliebenen Restrukturierungsmaßnahmen ein Betriebliches Ergebnis (EBIT) von ungefähr 450 Mio. € erreichen werden. Der Jahresüberschuss wird ca. 270 Mio. € betragen. Damit erreicht Beiersdorf im Jahr 2001 voraussichtlich eine Netto-Umsatzrendite von 6 %.

# Gewinn- und Verlustrechnung des Beiersdorf-Konzerns

(in Mio. €)	Anhang	1999	2000
<b>Umsatzerlöse</b>	(1)	<b>3.638</b>	<b>4.116</b>
Kosten der umgesetzten Leistungen	(2)	-1.412	-1.579
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>2.226</b>	<b>2.537</b>
Marketing- und Vertriebskosten	(3)	-1.577	-1.793
Forschungs- und Entwicklungskosten	(4)	-79	-88
Allgemeine Verwaltungskosten	(5)	-167	-185
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	61	81
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-125	-163
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		<b>339</b>	<b>389</b>
Zinsergebnis	(8)	-6	5
Übrige finanzielle Erträge und Aufwendungen	(9)	-10	-12
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-16</b>	<b>-7</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>323</b>	<b>382</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10)	-148	-156
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>175</b>	<b>226</b>
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	(11)	-4	-6
Veränderung der Gewinnrücklagen		-111	-136
<b>Konzerngewinn (Dividende der Beiersdorf AG)</b>		<b>60</b>	<b>84</b>
<b>Ergebnis je Aktie (in €)</b>	(12)	<b>2,04</b>	<b>2,61</b>

# Bilanz des Beiersdorf-Konzerns

<b>AKTIVA</b> (in Mio. €)	Anhang	31.12.1999	31.12.2000
Immaterielle Vermögensgegenstände	(14)	56	118
Sachanlagen	(15)	782	808
Finanzanlagen	(16)	26	24
<b>Anlagevermögen</b>		<b>864</b>	<b>950</b>
Vorräte	(17)	515	595
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(18)	544	610
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(18)	116	150
Wertpapiere und Flüssige Mittel	(19)	622	632
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>1.797</b>	<b>1.987</b>
<b>Latente Steuern</b>	(10, 20)	<b>21</b>	<b>19</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(21)	<b>20</b>	<b>25</b>
		<b>2.702</b>	<b>2.981</b>
<b>PASSIVA</b> (in Mio. €)			
Gezeichnetes Kapital	(22)	215	215
Kapitalrücklage	(25)	47	47
Gewinnrücklagen	(26)	902	1.039
Konzerngewinn		60	84
Unterschied aus Währungsumrechnung		42	49
Anteile anderer Gesellschafter	(27)	23	24
<b>Eigenkapital</b>		<b>1.289</b>	<b>1.458</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(28)	409	417
Übrige Rückstellungen	(29)	363	411
<b>Rückstellungen</b>		<b>772</b>	<b>828</b>
Finanzverbindlichkeiten	(30)	61	83
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(30)	322	356
Übrige Verbindlichkeiten	(30)	164	147
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>547</b>	<b>586</b>
<b>Latente Steuern</b>	(10, 20)	<b>88</b>	<b>103</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(21)	<b>6</b>	<b>6</b>
		<b>2.702</b>	<b>2.981</b>

# Kapitalflussrechnung des Beiersdorf-Konzerns

(in Mio. €)	Anhang	1999	2000
<b>Flüssige Mittel/ Wertpapiere am 01.01.</b>	(19)	443	622
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		339	389
Gezahlte Ertragsteuern		-116	-148
Abschreibungen auf das immaterielle und Sachanlagevermögen		129	149
Veränderung der langfristigen Rückstellungen (ohne Zinsanteil)		0	-5
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellem und Sachanlagevermögen		7	1
<b>Brutto-Cash-Flow</b>		359	386
Zunahme der Vorräte	(17)	-27	-76
Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände		-99	-106
Zunahme der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen		108	66
<b>Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		341	270
Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen		-130	-249
Einnahmen aus Abgängen des Anlagevermögens		9	19
Zins-, Dividenden- und sonstige Finanzeinnahmen		37	39
<b>Mittelabfluss aus investiver Tätigkeit</b>		-84	-191
<b>Free-Cash-Flow</b>		257	79
Zunahme/Abnahme der Finanzverbindlichkeiten	(30)	-7	21
Zins- und sonstige Finanzausgaben		-37	-34
Gezahlte Dividende Beiersdorf AG		-52	-60
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		-96	-73
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		14	2
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		4	2
<b>Zunahme Flüssige Mittel/ Wertpapiere</b>		179	10
<b>Flüssige Mittel/ Wertpapiere am 31.12.</b>	(19)	622	632

# Segmentberichterstattung des Beiersdorf-Konzerns

Sparten (in Mio. €)	cosmed	medical	tesa	Konzern
<b>Außenumsatz</b>	<b>2.590</b>	<b>858</b>	<b>668</b>	<b>4.116</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr	+15,5 %	+11,8 %	+6,4 %	+13,1 %
Anteil am Konzernumsatz	62,9 %	20,9 %	16,2 %	100,0 %
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>327</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>389</b>
in % vom Umsatz	12,6 %	3,7 %	4,6 %	9,5 %
<b>EBITDA</b>	<b>396</b>	<b>81</b>	<b>61</b>	<b>538</b>
<b>Betriebliches Vermögen</b>	<b>653</b>	<b>380</b>	<b>365</b>	<b>1.398</b>
<b>Return on capital employed</b>	<b>50,1 %</b>	<b>8,2 %</b>	<b>8,5 %</b>	<b>27,8 %</b>
<b>Brutto-Cash-Flow</b>	<b>271</b>	<b>68</b>	<b>47</b>	<b>386</b>
<b>Investitionen (ohne Finanzanlagen)</b>	<b>87</b>	<b>120</b>	<b>30</b>	<b>237</b>
<b>Abschreibungen (ohne Finanzanlagen)</b>	<b>69</b>	<b>50</b>	<b>30</b>	<b>149</b>
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	<b>45</b>	<b>26</b>	<b>17</b>	<b>88</b>
<b>Mitarbeiter (Anzahl am 31.12.00)</b>	<b>7.847</b>	<b>4.829</b>	<b>3.914</b>	<b>16.590</b>

Regionen (in Mio. €)	Deutschland	Europa ohne Deutschland	Amerika	Afrika, Asien, Australien	Konzern
<b>Außenumsatz*</b>	<b>1.217</b>	<b>1.638</b>	<b>832</b>	<b>429</b>	<b>4.116</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr	+1,9 %	+9,7 %	+32,1 %	+33,6 %	+13,1 %
Anteil am Konzernumsatz	29,6 %	39,8 %	20,2 %	10,4 %	100,0 %
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>158</b>	<b>153</b>	<b>37</b>	<b>41</b>	<b>389</b>
in % vom Umsatz	13,0 %	9,4 %	4,4 %	9,5 %	9,5 %
<b>EBITDA</b>	<b>240</b>	<b>194</b>	<b>56</b>	<b>48</b>	<b>538</b>
<b>Betriebliches Vermögen</b>	<b>446</b>	<b>544</b>	<b>309</b>	<b>99</b>	<b>1.398</b>
<b>Return on capital employed</b>	<b>35,4 %</b>	<b>28,1 %</b>	<b>12,0 %</b>	<b>41,4 %</b>	<b>27,8 %</b>
<b>Brutto-Cash-Flow</b>	<b>169</b>	<b>139</b>	<b>50</b>	<b>28</b>	<b>386</b>
<b>Investitionen (ohne Finanzanlagen)</b>	<b>127</b>	<b>78</b>	<b>21</b>	<b>11</b>	<b>237</b>
<b>Abschreibungen (ohne Finanzanlagen)</b>	<b>82</b>	<b>41</b>	<b>19</b>	<b>7</b>	<b>149</b>
<b>Mitarbeiter (Anzahl am 31.12.00)</b>	<b>6.421</b>	<b>5.086</b>	<b>2.862</b>	<b>2.221</b>	<b>16.590</b>

\* Nach Sitz der Gesellschaften



# Eigenkapitalentwicklung des Beiersdorf-Konzerns

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzern- gewinn	Anteile anderer Gesell- schafter	Unter- schied aus Wäh- rungsum- rechnung	Gesamt
(in Mio. €)							
<b>01.01.1999</b>	<b>215</b>	<b>47</b>	<b>791</b>	<b>52</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>1.122</b>
Dividende der Beiersdorf AG für das Vorjahr	0	0	0	-52	0	0	-52
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	111	0	4	0	115
Konzerngewinn	0	0	0	60	0	0	60
Währungsänderungen	0	0	0	0	2	42	44
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0
<b>31.12.1999/01.01.2000</b>	<b>215</b>	<b>47</b>	<b>902</b>	<b>60</b>	<b>23</b>	<b>42</b>	<b>1.289</b>
Dividende der Beiersdorf AG für das Vorjahr	0	0	0	-60	0	0	-60
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	136	0	2	0	138
Konzerngewinn	0	0	0	84	0	0	84
Währungsänderungen	0	0	0	0	-1	7	6
Übrige Veränderungen	0	0	1	0	0	0	0
<b>31.12.2000</b>	<b>215</b>	<b>47</b>	<b>1.039</b>	<b>84</b>	<b>24</b>	<b>49</b>	<b>1.458</b>

# Grundlagen und Methoden

## Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss der Beiersdorf AG ist in Anwendung von § 292 a HGB nach den Vorschriften der am Bilanzstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Committee (IASC), London, erstellt. Er steht in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (Richtlinie 83/349/EWG). Seit dem 01.01.2000 werden die Zahlen im Abschluss in € dargestellt. Die Werte wurden zum offiziellen Kurs von 1 € = 1,95583 DM umgerechnet.

Um die Klarheit der Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz zu verbessern, wurden einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

## Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Beiersdorf AG 10 deutsche und 76 internationale Gesellschaften einbezogen, bei denen die Beiersdorf AG direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt und die unter ihrer einheitlichen Leitung stehen. 3 Gesellschaften, bei denen eine Beteiligung von 50 % besteht und die zusammen mit den anderen Anteilseignern gemeinschaftlich geführt werden, werden entsprechend IAS 31 (Financial Reporting of Interests in Joint Ventures) anteilmäßig konsolidiert. Auf sie entfallen 71 Mio. € der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträge sowie 57 Mio. € der Aufwendungen und damit ein Ergebnis von 14 Mio. €. Die quotenkonsolidierten Unternehmen steuern 8 Mio. € zum Anlagevermögen und 30 Mio. € zum Umlaufvermögen bei. Auf diese Gesellschaften entfallen 15 Mio. € der Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen.

11 deutsche und 21 internationale Unternehmen, die einzeln und insgesamt für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht einbezogen.

Im Berichtsjahr werden folgende Gesellschaften erstmals in die Konsolidierung einbezogen: Hegela BDF OÜ, Estland; Beiersdorf Romania SRL, Rumänien; Beiersdorf d.o.o., Kroatien; Beiersdorf S.R.L., Bolivien; Beiersdorf S.A., Ecuador; Beiersdorf Canada Inc., Kanada; Beiersdorf-Jobst Canada Inc., Kanada; Beiersdorf S.A., Uruguay; Beiersdorf East Africa Ltd., Kenia; Beiersdorf Consumer Products (Pty) Ltd., Südafrika; NIVEA Seoul Ltd., Süd-Korea; tesa tape (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai; BDF Holding Japan Yugen Kaisha, Japan.

# Grundlagen und Methoden

Bei diesen Gesellschaften handelt es sich um neu gegründete oder bereits bestehende Beiersdorf-Gesellschaften.

Aus den Veränderungen im Konsolidierungskreis in 2000 ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Positionen der Bilanz und das Jahresergebnis im Konzern.

## **Konsolidierungsgrundsätze**

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gesellschaften werden einheitlich nach den für den Beiersdorf-Konzern geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf den Stichtag 31.12. aufgestellt. Die einbezogenen Abschlüsse sind von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IAS 22 (Business Combinations) nach der Erwerbsmethode. Hierbei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Unterschiedsbeträge aus dieser Verrechnung werden ganz oder teilweise den Vermögensgegenständen der Tochtergesellschaften zugeordnet und über die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände abgeschrieben. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäftswerte aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Passive Unterschiedsbeträge werden mit den Gewinnrücklagen verrechnet oder den sonstigen Rückstellungen zugeordnet.

In Einzelabschlüssen vorgenommene Wertberichtigungen auf konzerninterne Forderungen sowie Abschreibungen auf Anteile einbezogener Gesellschaften werden zurückgenommen.

Zwischenergebnisse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen werden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden erforderliche Steuerabgrenzungen vorgenommen. Für die anteilig einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen gelten die gleichen Konsolidierungsgrundsätze. Erforderliche Konsolidierungsmaßnahmen aus Beziehungen mit anteilig konsolidierten Unternehmen werden beteiligungsproportional vorgenommen.

### Währungsumrechnung

Die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden gemäß IAS 21 (The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates) nach dem Konzept der funktionalen Währung umgerechnet. Die Bilanzen werden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag und die Gewinn- und Verlustrechnungen mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet, da diese Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung bei den Vermögens- und Schuldposten gegenüber der Umrechnung des Vorjahres sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden erfolgsneutral behandelt.

Die Jahresabschlüsse bedeutender Tochtergesellschaften in Hochinflationländern werden zur besseren Ausschaltung der Inflationsauswirkungen in DM aufgestellt.

In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem Umrechnungskurs am Entstehungstag bewertet. Ergibt jedoch die Umrechnung der Währungsposten zum Kurs des Bilanzstichtages bei Forderungen einen niedrigeren bzw. bei den Verbindlichkeiten einen höheren Betrag, werden die Währungspositionen mit den Kursen des Bilanzstichtages bewertet, soweit sie nicht kursgesichert sind.

Die Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen haben sich wie folgt verändert:

1 € =	ISO-Code	Durchschnittskurse		Stichtagskurse	
		1999	2000	1999	2000
Schweizer Franken	CHF	1,6010	1,5568	1,6048	1,5221
Britisches Pfund	GBP	0,6548	0,6076	0,6205	0,6233
Japanischer Yen	JPY	118,8023	99,5121	102,6521	106,8999
Mexikanischer Peso	MXN	10,0988	8,7267	9,5300	8,9200
US-Dollar	USD	1,0567	0,9198	1,0027	0,9305

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

## **( 1 ) Umsatzerlöse**

Die Umsätze und ihre Entwicklung nach Sparten und Regionen sind in der Segmentberichterstattung auf Seite 47 aufgeführt.

## **( 2 ) Kosten der umgesetzten Leistungen**

Diese Position umfasst die Kosten der umgesetzten selbst erstellten Erzeugnisse und die Einstandskosten der verkauften Handelswaren. Die Kosten der selbst erstellten Erzeugnisse beinhalten gemäß IAS 2 (Inventories) neben den direkt zurechenbaren Kosten wie den Material-, Personal- und Energiekosten auch die herstellungsbezogenen Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Produktionsanlagen.

## **( 3 ) Marketing- und Vertriebskosten**

Die Marketing- und Vertriebskosten enthalten die Kosten für Marketing, Vertriebsorganisation sowie Vertriebslogistik. Der Marketingaufwand für Werbung, Handelsmarketing und ähnliche Positionen betrug in 2000 1.093 Mio. € (Vorjahr: 957 Mio. €).

## **( 4 ) Forschungs- und Entwicklungskosten**

Die Kosten für Forschung und Entwicklung enthalten gemäß IAS 9 (Research and Development Costs) die Kosten der Forschung sowie der Produkt- und Verfahrensentwicklung inklusive der Aufwendungen für Fremdleistungen. Diese Kosten werden vollständig als Periodenaufwand erfasst, da wegen der jeweils bestehenden Risiken bis zur Markteinführung die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht erfüllt sind.

## **( 5 ) Allgemeine Verwaltungskosten**

Hier werden die Personal- und Sachkosten der Verwaltung sowie die Kosten für externe Dienstleistungen ausgewiesen, soweit sie nicht intern auf andere Funktionsbereiche verrechnet werden.

**( 6 ) Sonstige betriebliche Erträge**

(in Mio. €)	1999	2000
Gewinne aus Anlagenabgängen	3	4
Währungsgewinne	9	12
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	14	25
Sonstige Erträge	35	40
	<b>61</b>	<b>81</b>

Die sonstigen Erträge enthalten Lizenzerträge, aperiodische Erträge, Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen und übrige betriebliche Erträge.

**( 7 ) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

(in Mio. €)	1999	2000
Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen	9	24
Verluste aus Anlagenabgängen	10	5
Währungsverluste	11	11
Sonstige Aufwendungen	95	123
	<b>125</b>	<b>163</b>

Die sonstigen Aufwendungen beinhalten Abschreibungen auf Firmenwerte und erworbene Warenzeichen, Rückstellungen für sonstige Wagnisse und andere betriebliche Aufwendungen.

**( 8 ) Zinsergebnis**

(in Mio. €)	1999	2000
Zinserträge	18	26
(davon von verbundenen Unternehmen)	(-)	(-)
Zinsaufwendungen	-24	-21
(davon an verbundene Unternehmen)	(-)	(-)
	<b>-6</b>	<b>5</b>

Die Zinserträge enthalten Erträge aus den von der Beiersdorf AG gehaltenen Spezialfonds in Höhe von 7 Mio. €. In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Pensionsversorgungsansprüche in Höhe von 12 Mio. € enthalten.

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

## ( 9 ) Übrige finanzielle Erträge und Aufwendungen

(in Mio. €)	1999	2000
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-1
Sonstige finanzielle Erträge	19	13
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-29	-24
	<b>-10</b>	<b>-12</b>

Die sonstigen finanziellen Erträge enthalten im Wesentlichen Währungsgewinne aus Finanzpositionen in Fremdwährung.

Unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen werden Währungsverluste aus Finanzpositionen ausgewiesen.

## ( 10 ) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Der Ertragsteueraufwand einschließlich der latenten Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	1999	2000
Ertragsteuern		
Deutschland	79	61
International	71	78
	150	139
Latente Steuern	-2	17
	<b>148</b>	<b>156</b>

In den Ertragsteuern sind Steueraufwendungen von 4 Mio. € enthalten, die vorangegangenen Perioden zuzurechnen sind (Vorjahr: Steuererstattungen von 2 Mio. €).

Die latenten Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen den Steuerbilanzen der Gesellschaften und den Wertansätzen in der Konzernbilanz. Die Ermittlung erfolgt nach der Bilanz-orientierten Verbindlichkeitsmethode und beruht auf der Anwendung der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt erwarteten Steuersätze. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen gesetzlichen Regelungen. Durch die Änderung der Ertragsteuersätze in einzelnen Ländern, besonders in Deutschland, wurde der latente Steueraufwand insgesamt um 13 Mio. € verringert.



Der tatsächliche Steueraufwand liegt um 2 Mio. € unter dem rechnerischen Steueraufwand, der sich bei Anwendung eines gewichteten Durchschnittssteuersatzes ergeben würde. Dieser Steuersatz wird aus den Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften ermittelt und lag im Jahr 2000 bei 41,4 Prozent (Vorjahr: 42,0 Prozent). Die Überleitung vom rechnerischen zum tatsächlichen Steueraufwand zeigt die folgende Tabelle:

(in Mio. €)	1999	2000
Rechnerischer Steueraufwand bei einem Steuersatz von 42,0%/41,4%	136	158
Steuerminderungen auf Grund steuerfreier Erträge	-1	-
Steuermehrungen auf Grund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	5	9
Sonstige Steuereffekte	8	-11
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>148</b>	<b>156</b>

Die sonstigen Steuern sind in den Kosten der Funktionsbereiche enthalten.

#### ( 11 ) Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn

Vom Gewinn stehen anderen Gesellschaftern 6 Mio. € zu (Vorjahr: Gewinn: 5 Mio. €; Verluste: 1 Mio. €).

#### ( 12 ) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 (Earnings per Share) ermittelt und liegt in 2000 bei 2,61 € (Vorjahr: 2,04 €).

Die Aktienanzahl (84 Mio. Stückaktien) hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Da keine Finanzinstrumente ausstehen, die in Aktien umgetauscht werden können, ist ein verwässertes Ergebnis je Aktie nicht zu ermitteln.

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

## ( 13 ) Sonstige Angaben

### Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren sowie bezogene Leistungen betrugen 1.112 Mio. € (Vorjahr: 995 Mio. €).

### Personalaufwand

(in Mio. €)	1999	2000
Löhne und Gehälter	569	634
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	114	122
Aufwendungen für Altersversorgung	30	30
	<b>713</b>	<b>786</b>

### Mitarbeiter

Die Beschäftigten sind in folgenden betrieblichen Funktionsbereichen tätig:

Funktionsbereiche (Anzahl am 31.12.00)	1999	2000
Produktion	5.904	6.099
Vertrieb und Marketing	4.090	5.698
Andere Funktionen	6.071	4.793
	<b>16.065</b>	<b>16.590</b>

In der Gesamtzahl sind die Mitarbeiter bei Gemeinschaftsunternehmen entsprechend dem jeweiligen Beteiligungsanteil enthalten. Insgesamt arbeiten in diesen Unternehmen 178 (Vorjahr: 161) Personen.

Die Aufteilung der Beschäftigten nach den Segmenten des Beiersdorf-Konzerns gibt die nachfolgende Übersicht wieder:

<b>Sparten</b> (Anzahl am Stichtag)	<b>1999</b>	<b>2000</b>
cosmed	7.418	7.847
medical	4.877	4.829
tesa	3.770	3.914
	<b>16.065</b>	<b>16.590</b>

<b>Regionen</b> (Anzahl am Stichtag)	<b>1999</b>	<b>2000</b>
Deutschland	6.372	6.421
Europa ohne Deutschland	4.877	5.086
Amerika	2.793	2.862
Afrika/Asien/Australien	2.023	2.221
	<b>16.065</b>	<b>16.590</b>

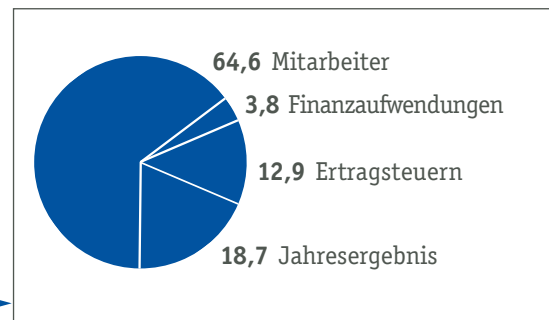
Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 1999 um 525 auf 16.590. Die erstmalige Einbeziehung von Gesellschaften in die Konsolidierung wirkte sich dabei mit 327 Mitarbeitern aus.

**Wertschöpfungsrechnung des Beiersdorf-Konzerns**

**Entstehungsrechnung** (in Mio. €)

Umsatzerlöse	4.116
Materialaufwand	1.112
Abschreibungen	149
Sonstige Aufwendungen	1.685
Finanzerträge	40
<b>Unternehmenseinkommen</b>	<b>1.210</b>

**Verteilungsrechnung** (in %)



# Bilanzerläuterungen

( 14 ) Immaterielle Vermögensgegenstände (in Mio. €)	Gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte	Geschäfts- oder Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
<b>Anschaffungskosten</b>				
Anfangsstand 01.01.2000	203	8	3	214
Währungsänderungen	0	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	81	20	1	102
Abgänge	-1	-1	-1	-3
Umbuchungen	1	0	0	1
<b>Endstand 31.12.2000</b>	<b>284</b>	<b>27</b>	<b>3</b>	<b>314</b>
<b>Abschreibungen</b>				
Anfangsstand 01.01.2000	152	6	0	158
Währungsänderungen	0	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Abschreibungen 2000	36	5	0	41
Abgänge/Umbuchungen	-1	-2	0	-3
<b>Endstand 31.12.2000</b>	<b>187</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>196</b>
<b>Buchwert 31.12.2000</b>	<b>97</b>	<b>18</b>	<b>3</b>	<b>118</b>
Buchwert 31.12.1999	51	2	3	56

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und über die jeweilige Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Bei dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Entfallen die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen, erfolgen entsprechende Zuschreibungen.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen werden unter anderem die erworbenen Warenzeichen NIVEA, FUTURO, CURAD und Elastoplast ausgewiesen.

Die Abschreibungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände beträgt in der Regel 5 Jahre. Die NIVEA-Warenzeichen werden abweichend von dieser Regel planmäßig über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung sowie derivative Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen werden in Übereinstimmung mit IAS 22 (Business Combinations) aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer grundsätzlich über einen

Zeitraum von fünf bis maximal zwanzig Jahren linear abgeschrieben. Die Werthaltigkeit der Firmenwerte wird regelmäßig überprüft. Soweit notwendig, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung, die vor dem 01.01.1995 entstanden sind, werden nicht aktiviert, sondern ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

( 15 ) Sachanlagen	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
(in Mio. €)					
<b>Anschaffungs-/ Herstellungskosten</b>					
Anfangsstand 01.01.2000	664	731	406	30	1.831
Währungsänderungen	8	7	4	1	20
Veränderung Konsolidierungskreis	1	0	2	0	3
Zugänge	8	39	49	39	135
Abgänge	-6	-21	-27	-1	-55
Umbuchungen	1	4	9	-15	-1
<b>Endstand 31.12.2000</b>	<b>676</b>	<b>760</b>	<b>443</b>	<b>54</b>	<b>1.933</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Anfangsstand 01.01.2000	293	465	291	0	1.049
Währungsänderungen	4	3	2	0	9
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	1	0	1
Abschreibungen 2000	18	47	43	0	108
Abgänge/Umbuchungen	-3	-18	-21	0	-42
<b>Endstand 31.12.2000</b>	<b>312</b>	<b>497</b>	<b>316</b>	<b>0</b>	<b>1.125</b>
<b>Buchwert 31.12.2000</b>	<b>364</b>	<b>263</b>	<b>127</b>	<b>54</b>	<b>808</b>
Buchwert 31.12.1999	371	266	115	30	782

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen werden anhand direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Gemeinkosten ermittelt. Kosten für die Reparatur und Wartung von Sachanlagen werden als Aufwand erfasst. Eine Aktivierung erfolgt in Ausnahmefällen, wenn die Maßnahmen zu einer Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung des Vermögensgegenstandes führen.

# Bilanzerläuterungen

Die Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Entfallen die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen, erfolgen entsprechende Zuschreibungen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Wohn- und Produktionsgebäude	25 bis 33 Jahre
Übrige Gebäude	10 bis 25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 15 Jahre
Fahrzeuge	4 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

<b>( 16 ) Finanzanlagen</b>	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Wertpapiere des Anlage- vermögens	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
(in Mio. €)					
<b>Anschaffungskosten</b>					
Anfangsstand 01.01.2000	28	2	4	1	35
Währungsänderungen	0	0	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	-9	0	0	0	-9
Zugänge	11	0	0	1	12
Abgänge	-5	0	-1	0	-6
Umbuchungen	0	0	0	0	0
<b>Endstand 31.12.2000</b>	<b>25</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>32</b>
<b>Abschreibungen</b>					
Anfangsstand 01.01.2000	7	2	0	0	9
Währungsänderungen	0	0	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	-1	0	0	0	-1
Abschreibungen 2000	0	0	0	0	0
Abgänge/Umbuchungen	0	0	0	0	0
<b>Endstand 31.12.2000</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8</b>
<b>Buchwert 31.12.2000</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>24</b>
Buchwert 31.12.1999	21	0	4	1	26

Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und übrige Beteiligungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens sind nach dem Grundsatz der Einzelbewertung mit den Anschaffungskosten bilanziert. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen entsprechende Zuschreibungen. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert, die übrigen Ausleihungen mit dem Nennwert bilanziert.

**( 17 ) Vorräte**

(in Mio. €)	1999	2000
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	123	138
Unfertige Erzeugnisse	36	47
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	352	405
Anzahlungen	4	5
	<b>515</b>	<b>595</b>

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Marktwerten bzw. zu einem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Vorräte werden nach der Fifo- oder nach der Durchschnittsmethode bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen. Darüber hinaus werden die anteiligen Kosten für die betriebliche Altersversorgung und für freiwillige soziale Leistungen des Unternehmens sowie produktionsbezogene Verwaltungskosten einbezogen.

**( 18 ) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

(in Mio. €)	1999	2000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	544	610
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(3)	(-)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20	11
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(-)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1	3
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(-)	(1)
Sonstige Vermögensgegenstände	96	136
(davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr)	(2)	(1)
	<b>661</b>	<b>760</b>



# Bilanzerläuterungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Wechselforderungen und unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Darlehensforderungen sind zum Barwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt, dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuererstattungsansprüche (74 Mio. €), kurzfristige Kreditforderungen (2 Mio. €) und sonstige Forderungen.

## ( 19 ) Wertpapiere und Flüssige Mittel

(in Mio. €)	1999	2000
Wertpapiere	319	288
Flüssige Mittel	303	344
	<b>622</b>	<b>632</b>

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind gemäß IAS 25 zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Börsenkursen oder Rücknahmewerten am Bilanzstichtag bilanziert. Von dem Wahlrecht, diese Wertpapiere zu Marktwerten (fair value) zu bilanzieren, wurde kein Gebrauch gemacht. Unter den Wertpapieren werden Anteile der Beiersdorf AG an Spezialfonds in Höhe von 254 Mio. € (Vorjahr: 256 Mio. €) ausgewiesen. Der Marktwert dieser Fonds betrug 275 Mio. € (Vorjahr: 265 Mio. €).

Die Flüssigen Mittel umfassen Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und Schecks.

## ( 20 ) Latente Steuern

Latente Steueransprüche resultieren vor allem aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen der Handelsbilanz nach IAS und der Steuerbilanz der Einzelgesellschaften sowie aus Konsolidierungsvorgängen. Darüber hinaus wird auf Gliederungspunkt 10 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ verwiesen.

## ( 21 ) Rechnungsabgrenzungsposten

Vom Gesamtbetrag der Rechnungsabgrenzungsposten wird im Jahr 2001 voraussichtlich der überwiegende Teil in Anspruch genommen.

## ( 22 ) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 215.040.000,- €.

## ( 23 ) Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung am 20. Juni 2000 wurden folgende Beschlüsse zum Kapital gefasst:

Die in § 5 Abs. 2 der Satzung enthaltene Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. Mai 2001 um bis zu 42.948.518,02 € zu erhöhen, wird aufgehoben.

Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital in drei Abschnitten um bis zu 87.000.000 € (Genehmigtes Kapital I: 45 Mio. €; Genehmigtes Kapital II: 21 Mio. € ; Genehmigtes Kapital III: 21 Mio. €) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Aktien zu erhöhen. Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen. Das Bezugsrecht kann ausgeschlossen werden:

1. zum Ausgleich von infolge einer Kapitalerhöhung entstandenen Spitzenbeträgen;
2. soweit dies erforderlich ist, um Inhabern/Gläubigern der von der Beiersdorf Aktiengesellschaft oder ihren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften ausgegebenen Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde (Genehmigtes Kapital I, II, III);
3. um neue Aktien zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages, welcher möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet (Genehmigtes Kapital II);
4. bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen (Genehmigtes Kapital III).

# Bilanzerläuterungen

## ( 24 ) Bedingtes Kapital

Das Grundkapital wurde um bis zu 40 Mio. € bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

1. die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs- und/oder Optionsrechten, die den von der Beiersdorf AG oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 19. Juni 2005 auszugebenden Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen beigefügt sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder wie
2. die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger der von der Beiersdorf AG oder deren unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften bis zum 19. Juni 2005 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen.

## ( 25 ) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien durch die Beiersdorf AG.

## ( 26 ) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, sowie die Veränderungen der Konsolidierungsposten.

## ( 27 ) Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausgleichsposten enthält die Anteile Konzernfremder am Eigenkapital der vollkonsolidierten Gesellschaften. Fremdanteile bestehen im Wesentlichen bei Bode Chemie GmbH & Co., Hamburg; Nivea-Kao Co., Ltd., Japan; Beiersdorf (Thailand) Co., Ltd.; PT. Beiersdorf Indonesia sowie Beiersdorf India Limited.

## ( 28 ) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die meisten Mitarbeiter wird durch den Konzern direkt oder durch Beitragszahlungen an rechtlich selbständige Pensions- und Unterstützungseinrichtungen (bei der Beiersdorf AG in Form der TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung, Hamburg) für die Zeit nach der Pensionierung Vorsorge getroffen. Die Leistungen variieren dabei je nach den

rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und basieren in der Regel auf Beschäftigungsdauer, Entgelt und der eingenommenen Position im Unternehmen. Die unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen umfassen solche aus bereits laufenden Pensionen und Anwartschaften für zukünftig zu zahlende Pensionen und Altersruhegelder.

Die über die rechtlich selbständige TROMA Alters- und Hinterbliebenenstiftung, Hamburg, abgedeckten Altersversorgungsverpflichtungen berücksichtigen das Vermögen dieser Stiftung, zu dem Immobilien und Aktien der Beiersdorf AG gehören.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern beitrags- oder leistungsorientiert. Die entsprechenden Aufwendungen sind, bis auf die Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Versorgungsansprüche und die Erträge aus Vermögensanlagen, in den Kosten der Funktionsbereiche enthalten.

Die Pensionsverpflichtungen für die leistungsorientierten Altersversorgungspläne werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Die zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter verteilt. Außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge in Folge der Beendigung von Versorgungsplänen oder wegen der Kürzung und Übertragung der Versorgungsleistungen haben sich im Berichtsjahr nicht ergeben.

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen berücksichtigt Marktzinssätze sowie Lohn-/Gehalts- und Rententrends. Für die deutschen Gesellschaften erfolgt die Bewertung unter folgenden Annahmen:

	<b>31.12.99</b>	<b>31.12.00</b>
Abzinsungssatz	5,75 %	5,75 %
Lohn-/Gehaltstrend	3,00 %	3,00 %
Rententrend	2,00 %	2,00 %
Fluktuation	2,00 %	2,00 %
Erwarteter Vermögensertrag	5,75 %	5,75 %

Bei den internationalen Gesellschaften richten sich diese Größen nach den landesspezifischen Bedingungen.

# Bilanzerläuterungen

Der Gesamtaufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen setzt sich wie folgt zusammen:

(in Mio. €)	1999	2000
Kosten für die im Berichtsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüche	20	19
Zinsaufwendungen auf den Anwartschaftsbarwert	32	33
Erträge aus dem Vermögen der Unterstützungskassen	-16	-18
Amortisation nicht bilanzierter versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste	-1	-3
<b>Gesamtaufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen</b>	<b>35</b>	<b>31</b>

Die Pensionsrückstellung leitet sich wie folgt ab:

(in Mio. €)	1999	2000
Barwert der nicht durch Fonds gedeckten Verpflichtungen	410	411
Barwert der durch Fonds gedeckten Verpflichtungen	196	199
Barwert der Pensionsverpflichtungen	606	610
Marktwert des Fondsvermögens	-274	-399
Barwert der Pensionsverpflichtungen nach Abzug des Fondsvermögens	332	211
Nicht bilanzierte versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	77	206
<b>Rückstellung nach IAS 19</b>	<b>409</b>	<b>417</b>

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, soweit sie 10 % des Barwerts der Verpflichtungen und des Marktwerts des Fondsvermögens nicht übersteigen, werden grundsätzlich nicht bilanziert. Übersteigen sie 10 %, werden sie ab dem Folgejahr über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter amortisiert.

Vorsorgeeinrichtungen und Verpflichtungen werden in regelmäßigen Abständen bewertet. Ein Zeitraum von drei Jahren wird dabei nicht überschritten. Für alle bedeutenden Einrichtungen werden jährlich versicherungsmathematische Untersuchungen durchgeführt.

Wegen des Versorgungscharakters werden die Verpflichtungen einzelner Konzerngesellschaften, insbesondere in den USA, für die Krankheitskosten der Mitarbeiter nach deren Eintritt in den Ruhestand ebenfalls unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Zu den pensionsähnlichen Verpflichtungen gehören auch Verpflichtungen für Abgangsentschädigungen und Vorruhestandsleistungen. Diese werden nach versicherungsmathematischen Regeln auf der Basis landesüblicher Zinssätze ermittelt.

**( 29 ) Übrige Rückstellungen**

(in Mio. €)	1999	2000
Steuerrückstellungen	82	76
Rückstellungen für Personalaufwendungen	89	100
Rückstellungen für Marketing- und Vertriebsaufwendungen	79	92
Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen	11	25
Sonstige Rückstellungen	102	118
	<b>363</b>	<b>411</b>

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren zukünftigen Zahlungsverpflichtungen, Risiken und ungewissen Verpflichtungen des Konzerns. Sie sind in Höhe des wahrscheinlichen Betrages angesetzt und haben überwiegend eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Rückstellungen für Personalaufwendungen betreffen vor allem Aufwendungen für Altersteilzeit, Jahressonderzahlungen, Urlaubsgelder sowie Trennungsvereinbarungen und Jubiläumsverpflichtungen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Prozessrisiken, Umweltschutzmaßnahmen sowie sonstige Wagnisse.

# Bilanzerläuterungen

<b>( 30 ) Verbindlichkeiten</b>		<b>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</b>	<b>Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre</b>	<b>2000</b>	<b>Restlaufzeit bis zu 1 Jahr</b>	<b>Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre</b>	<b>Restlaufzeit über 5 Jahre</b>
(in Mio. €)	<b>1999</b>						
Finanzverbindlichkeiten	<b>61</b>	52	9	<b>83</b>	67	11	5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>322</b>	321	1	<b>356</b>	350	6	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15	15	-	5	5	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	1	1	-	-
Verbindlichkeiten aus Steuern	35	32	3	32	30	-	2
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	17	17	-	16	16	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	97	96	1	93	92	1	-
Übrige Verbindlichkeiten	<b>164</b>	160	4	<b>147</b>	144	1	2
	<b>547</b>	533	14	<b>586</b>	561	18	7

Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum höheren Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Finanzverbindlichkeiten von 5 Mio. € (Vorjahr: -) und übrige Verbindlichkeiten von 2 Mio. € (Vorjahr: -) haben eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden alle verzinslichen Verpflichtungen des Beiersdorf-Konzerns ausgewiesen. Sie betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Es wurden keine Anleihen begeben.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel in Höhe von 9 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) enthalten.

Die gesicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen 1 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €). Die Sicherungsleistungen betreffen vor allem Grundpfandrechte.



**( 31 ) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

(in Mio. €)	1999	2000
<b>Haftungsverhältnisse</b>		
Wechselobligo	-	1
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	1	-
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>		
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für die nächsten 3 Jahre	16	15

Beiersdorf unterliegt möglichen Verpflichtungen aus einem Verfahren und geltend gemachten Ansprüchen. Schätzungen bzgl. möglicher zukünftiger Aufwendungen sind zahlreichen Unsicherheiten unterworfen. Beiersdorf erwartet hieraus keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Situation des Beiersdorf-Konzerns.

**( 32 ) Derivative Finanzinstrumente**

Im Beiersdorf-Konzern werden derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von gegenwärtigen und zukünftigen Währungs- und Zinsrisiken eingesetzt. Die Instrumente dienen der Sicherung des operativen Grundgeschäfts und der unternehmensnotwendigen Finanztransaktionen; zusätzliche Risiken entstehen den Unternehmen deshalb nicht. Die Transaktionen werden ausschließlich in marktgängigen Instrumenten (Termingeschäfte, Währungsoptionen, Swaps, Zinsoptionen) durchgeführt.

Die Währungssicherungen beziehen sich im Wesentlichen auf konzerninterne Warenlieferungen und Darlehen, die Zinssicherungen auf langfristige Finanzierungen.

Das Nominalvolumen ist die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Beim ausgewiesenen Nominalvolumen werden Beträge nur saldiert, wenn die Kontrakte nach Art, Fälligkeit und Umfang gegenläufig sind.

Die Marktwerte ergeben sich aus der Bewertung der offenen Positionen zu Marktkursen am Stichtag ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften.

# Bilanzerläuterungen

(in Mio. €)	Marktwerte		Nominalwerte		Restlaufzeit 2000	
	1999	2000	1999	2000	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Devisentermingeschäfte	-3	10	181	378	372	6
Devisenoptionen	1	0	29	8	8	0
Zinsswaps	-3	-4	74	50	7	43
Zinsoptionen	0	0	2	3	3	0
	<b>-5</b>	<b>6</b>	<b>286</b>	<b>439</b>	<b>390</b>	<b>49</b>

Positive Marktwerte der Derivate stellen das Ausfallrisiko durch Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen der Kontrahenten dar. Bei den Vertragspartnern handelt es sich um Banken erstklassiger Bonität. Das Ausfallrisiko wird somit als sehr gering eingeschätzt.

## Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Flüssigen Mittel/Wertpapiere des Beiersdorf-Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse verändert haben. Die Auswirkungen von Veränderungen des Konsolidierungskreises wurden dabei eliminiert. Es wird in Übereinstimmung mit IAS 7 (Cash Flow Statements) zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens.

## Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Im Beiersdorf Konzern ergibt sich die Segmentberichterstattung in erster Linie aus den in den Unternehmensbereichen erstellten und vertriebenen Produkten. Die Aufteilung in die Sparten cosmed, medical und tesa entspricht auch der internen Organisationsstruktur. Die regionale Gliederung zeigt die internationale Aufteilung der geschäftlichen Aktivitäten im Beiersdorf-Konzern. Die Sparten sowie die Geschäftsentwicklung in den Sparten und Regionen werden im Lagebericht auf den Seiten 27–33 dargestellt. Die Außenumsätze in den Regionen zeigen die Umsatzentwicklung nach Sitz der Gesellschaften. Das EBITDA zeigt das Betriebliche Ergebnis (EBIT) vor Abschreibungen. Das betriebliche Vermögen errechnet sich aus dem operativen Brutto-Vermögen abzüglich der operativen Verbindlichkeiten. Das Return on Capital employed zeigt das Verhältnis von Betrieblichem Ergebnis (EBIT) zum Betriebsvermögen. Der Brutto-Cash-Flow stellt den Überschuss der operativen Einnahmen über die operativen Ausgaben vor weiterer Mittelverwendung dar.

# Sonstige Angaben

## Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands, gewährte Kredite

Die Vergütung für Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt für das Jahr 2000 1.057 T € (Vorjahr: 822 T €). Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich für das Geschäftsjahr 2000 auf 4.300 T € (Vorjahr: 3.709 T €). Frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen erhielten 1.140 T € (Vorjahr: 1.091 T €). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt 12.592 T € (Vorjahr: 11.383 T €) zurückgestellt.

Kredite wurden an Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands nicht gewährt.

## Wesentliche Zahlen der Beiersdorf AG (nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches)

(in Mio. €)	31.12.99	31.12.00
Umsatzerlöse	1.455	1.534
Betriebsergebnis (EBIT)	113	110
Jahresüberschuss	65	100
Eigenkapital	779	820
Bilanzsumme	1.444	1.567

## Anteilsbesitz der Beiersdorf AG und des Konzerns

Die wesentlichen Konzerngesellschaften werden auf Seite 75 genannt. Eine vollständige Liste wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg hinterlegt.

## Anteilsbesitz an der Beiersdorf AG

An dem Grundkapital der Beiersdorf AG sind die AZ-BEI Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (100 % ige Beteiligung der Allianz AG), München, sowie die TCHIBO Beteiligungsverwaltung GmbH & Co. KG, Hamburg, mit jeweils mehr als 25 % beteiligt.

# Sonstige Angaben

## Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der Beiersdorf AG

(in €)	2000
Jahresüberschuss der Beiersdorf AG	100.213.208,71
Einstellung in die Rücklagen	16.213.208,71
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>84.000.000,00</b>

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der Beiersdorf AG in Höhe von 84.000.000,- € zur Zahlung einer Dividende von 1,00 € je Aktie für 84 Mio. Stückaktien zu verwenden.

Hamburg, im Februar 2001

Der Vorstand

# Bestätigungsvermerk

„Wir haben den von der Beiersdorf Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2000 bis zum 31. Dezember 2000 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) in Deutschland festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2000 bis zum 31. Dezember 2000 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlage-

# Bestätigungsvermerk

bericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2000 bis zum 31. Dezember 2000 unter Beachtung unseres voranstehenden Hinweises die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen. Die Prüfung des für die Befreiung von der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungspflicht erforderlichen Einklangs der Konzernrechnungslegung mit der 7. EG-Richtlinie haben wir auf der Grundlage der Auslegung der Richtlinie durch den Kontaktausschuss für Richtlinien der Rechnungslegung der Europäischen Kommission vorgenommen.“

Hamburg, den 26. Februar 2001

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dyckerhoff  
Wirtschaftsprüfer

gez. Dannenbaum  
Wirtschaftsprüfer

# Wesentliche Konzerngesellschaften

	Standort	Anteil am Kapital (in %)	Umsatz <sup>1)</sup> 2000 (in Mio. €)	Ergebnis <sup>2)</sup> 2000 (in Mio. €)	Mitarbeiter zum 31.12.2000
<b>Deutschland</b>					
Beiersdorf AG	DE, Hamburg		1.402	133	4.588
Bode Chemie GmbH & Co.	DE, Hamburg	75	58	5	261
Cosmed-Produktions GmbH	DE, Berlin	100	45	5	132
Juvena Produits de Beauté GmbH	DE, Baden-Baden	100	85	1	499
tesa-Werke Offenburg GmbH	DE, Offenburg	100	41	4	511
<b>Europa ohne Deutschland</b>					
Beiersdorf Gesellschaft m.b.H.	AT, Wien	100	121	7	229
SA Beiersdorf NV	BE, Brüssel	100	85	6	125
Bandfix AG	CH, Bergdietikon	100	33	3	144
Beiersdorf AG <sup>3)</sup>	CH, Münchenstein	50	42	9	65
Juvena (International) AG	CH, Volketswil/Zürich	100	43	2	117
Beiersdorf A/S	DK, Birkerød	100	41	1	101
BDF Nivea SA	ES, Tres Cantos/Madrid	100	106	5	281
Beiersdorf, S.A.	ES, Argentona/Barcelona	100	70	1	339
Beiersdorf s.a.	FR, Savigny-le-Temple	99,8	300	13	727
Beiersdorf UK Ltd.	GB, Milton Keynes	100	112	-8	262
Beiersdorf Hellas AE	GR, Gerakas/Attikis	100	50	4	213
Beiersdorf KFT.	HU, Budapest	100	30	3	87
Beiersdorf SpA	IT, Mailand	100	320	11	610
Beiersdorf N.V.	NL, Almere	100	152	12	330
Beiersdorf-Lechia S.A.	PL, Poznan	99,9	86	2	382
Beiersdorf Portuguesa, Lda.	PT, Queluz de Baixo	100	58	5	109
Beiersdorf ooo	RU, Moskau	100	40	5	37
Beiersdorf AB	SE, Kungsbacka	100	86	7	235
<b>Amerika</b>					
Beiersdorf S.A.	AR, Buenos Aires	100	35	-1	64
BDF Nivea Ltda.	BR, São Paulo	100	77	-8	119
Beiersdorf SA	CL, Santiago de Chile	100	36	1	140
Beiersdorf S.A.	CO, Cali	100	22	2	188
BDF México, S.A. de C.V.	MX, Mexiko City	100	94	1	343
Beiersdorf, Inc.	US, Wilton, CT	100	314	7	619
Beiersdorf-Jobst Inc.	US, Charlotte, NC	100	85	2	669
La Prairie, Inc.	US, New York	100	44	1	71
tesa tape inc.	US, Charlotte, NC	100	112	4	349
<b>Afrika/Asien/Australien</b>					
Beiersdorf Australia Ltd.	AU, North Ryde, NSW	100	58	-1	220
Nivea-Kao Co., Ltd.	JP, Tokio	60	181	10	60
tesa tape Asia Pacific Pte. Ltd.	SG, Singapur	100	21	-1	211
Beiersdorf (Thailand) Co., Ltd.	TH, Bangkok	90	42	4	195

<sup>1)</sup> Die Werte enthalten auch Umsätze der Gesellschaften an andere Konzerngesellschaften und zeigen nicht den Beitrag zum Konzernabschluss

<sup>2)</sup> Ergebnis nach Steuern. Die Werte entsprechen den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Konzerns (IAS) vor Konsolidierung

<sup>3)</sup> Gemeinschaftsunternehmen, quotal konsolidiert

# Zehnjahresübersicht Beiersdorf-Konzern

(Angaben in Mio. €,  
soweit nicht anders vermerkt)

		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998 <sup>1)</sup>	1999	2000
<b>Umsatz</b>		<b>2.295</b>	<b>2.328</b>	<b>2.435</b>	<b>2.634</b>	<b>2.733</b>	<b>2.954</b>	<b>3.215</b>	<b>3.347</b>	<b>3.638</b>	<b>4.116</b>
Veränderung zum Vorjahr	in %	13,6	1,4	4,6	8,2	3,7	8,1	8,8	4,1	8,7	13,1
cosmed		1.070	1.145	1.280	1.424	1.488	1.573	1.751	1.980	2.242	2.590
medical		561	556	557	582	593	711	753	735	768	858
tesa		664	627	598	628	652	670	711	632	628	668
Deutschland		901	899	910	954	1.030	1.050	1.062	1.192	1.194	1.217
Europa ohne Deutschland		886	916	939	999	1.050	1.146	1.267	1.358	1.493	1.638
Amerika		332	338	370	385	347	455	556	544	630	832
Afrika/Asien/Australien		176	175	216	296	306	303	330	253	321	429
<b>Materialaufwand</b>		<b>783</b>	<b>722</b>	<b>739</b>	<b>801</b>	<b>845</b>	<b>901</b>	<b>964</b>	<b>981</b>	<b>995</b>	<b>1.066</b>
<b>Personalaufwand</b>		<b>638</b>	<b>648</b>	<b>638</b>	<b>662</b>	<b>648</b>	<b>673</b>	<b>716</b>	<b>701</b>	<b>713</b>	<b>786</b>
<b>Abschreibungen</b>		<b>109</b>	<b>102</b>	<b>102</b>	<b>104</b>	<b>117</b>	<b>133</b>	<b>133</b>	<b>154</b>	<b>129</b>	<b>149</b>
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)<sup>2)</sup></b>		<b>182</b>	<b>188</b>	<b>206</b>	<b>212</b>	<b>240</b>	<b>235</b>	<b>248</b>	<b>291</b>	<b>339</b>	<b>389</b>
<b>EBIT vor Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>291</b>	<b>290</b>	<b>308</b>	<b>315</b>	<b>357</b>	<b>364</b>	<b>377</b>	<b>424</b>	<b>468</b>	<b>538</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>162</b>	<b>173</b>	<b>186</b>	<b>207</b>	<b>235</b>	<b>226</b>	<b>132</b>	<b>265</b>	<b>323</b>	<b>382</b>
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>75</b>	<b>81</b>	<b>92</b>	<b>106</b>	<b>116</b>	<b>120</b>	<b>72</b>	<b>166</b>	<b>175</b>	<b>226</b>
Umsatzrendite nach Steuern	in %	3,3	3,5	3,8	4,0	4,2	4,0	2,2	5,0	4,8	5,5
Ergebnis je Aktie <sup>3) 7)</sup>	in €	0,92	0,95	1,08	1,23	1,30	1,34	1,31	1,93	2,04	2,61
Dividendensumme		28	28	31	34	37	43	43	52	60	84
Dividende je Aktie <sup>7)</sup>	in €	0,33	0,33	0,37	0,41	0,43	0,51	0,51	0,61	0,72	1,00
<b>Anlagevermögen</b>		<b>632</b>	<b>694</b>	<b>706</b>	<b>743</b>	<b>780</b>	<b>756</b>	<b>751</b>	<b>861</b>	<b>864</b>	<b>950</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände		7	53	51	50	118	105	91	79	56	118
Sachanlagen		617	631	640	643	634	628	617	751	782	808
Finanzanlagen		8	11	15	50	28	23	43	31	26	24
<b>Umlaufvermögen<sup>4)</sup></b>		<b>884</b>	<b>827</b>	<b>877</b>	<b>937</b>	<b>1.023</b>	<b>1.108</b>	<b>1.253</b>	<b>1.545</b>	<b>1.838</b>	<b>2.031</b>
Vorräte		365	341	347	351	388	401	394	484	515	595
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände <sup>4)</sup>		412	417	434	416	456	497	510	618	701	804
Flüssige Mittel		107	69	96	170	179	210	349	443	622	632



(Angaben in Mio. €, soweit nicht anders vermerkt)		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998 <sup>1)</sup>	1999	2000
<b>Eigenkapital</b>		<b>551</b>	<b>597</b>	<b>667</b>	<b>736</b>	<b>774</b>	<b>853</b>	<b>877</b>	<b>1.127</b>	<b>1.289</b>	<b>1.458</b>
Gezeichnetes Kapital		107	107	107	107	107	215	215	215	215	215
Rücklagen		413	458	509	571	605	579	604	843	991	1.135
Konzerngewinn		28	28	37	43	45	43	43	52	60	84
Anteile anderer Gesellschafter		3	4	14	15	17	16	15	17	23	24
<b>Fremdkapital</b>		<b>965</b>	<b>924</b>	<b>916</b>	<b>944</b>	<b>1.029</b>	<b>1.011</b>	<b>1.127</b>	<b>1.189</b>	<b>1.413</b>	<b>1.523</b>
Rückstellungen		431	433	469	491	553	578	666	691	772	828
Finanzverbindlichkeiten		269	235	171	138	130	91	80	66	61	83
Übrige Verbindlichkeiten		265	256	276	315	346	342	381	432	580	612
<b>Bilanzsumme</b>		<b>1.516</b>	<b>1.521</b>	<b>1.583</b>	<b>1.680</b>	<b>1.803</b>	<b>1.864</b>	<b>2.004</b>	<b>2.406</b>	<b>2.702</b>	<b>2.981</b>
Eigenkapitalquote	in %	36,3	39,3	42,1	43,8	42,9	45,7	43,8	46,8	47,7	48,9
Eigenkapitalrendite nach Steuern	in %	13,8	14,1	14,5	15,1	15,4	14,7	8,3	14,7	14,5	16,4
Gesamtkapitalrendite vor Steuern	in %	12,3	13,0	13,4	13,5	14,5	12,8	7,3	13,1	13,7	14,2
<b>Investitionen</b>		<b>176</b>	<b>175</b>	<b>131</b>	<b>157</b>	<b>204</b>	<b>123</b>	<b>144</b>	<b>138</b>	<b>129</b>	<b>249</b>
<b>Aufwendungen für Forschung und Entwicklung<sup>5)</sup></b>		<b>70</b>	<b>66</b>	<b>75</b>	<b>83</b>	<b>90</b>	<b>94</b>	<b>97</b>	<b>74</b>	<b>79</b>	<b>88</b>
	in % vom Umsatz	3,1	2,9	3,1	3,1	3,3	3,2	3,0	2,2	2,2	2,1
<b>Mitarbeiter</b>											
(am 31.12)	Anzahl	<b>18.079</b>	<b>16.899</b>	<b>16.796</b>	<b>17.357</b>	<b>17.975</b>	<b>17.881</b>	<b>16.777</b>	<b>16.417</b>	<b>16.065</b>	<b>16.590</b>
<b>Beiersdorf-Aktie</b>											
Jahresabschlusskurs <sup>6) 7)</sup>	in €	20,12	16,87	21,73	25,95	25,69	38,91	39,88	58,80	66,66	111,50
Marktkapitalisierung am 31.12. <sup>6)</sup>		1.690	1.417	1.825	2.180	2.158	3.268	3.350	4.939	5.599	9.366

<sup>1)</sup> Werte entsprechend Bilanzierung nach International Accounting Standards; Umsatz umgestellt von „nach Sitz der Kunden“ auf „nach Sitz der Gesellschaften“

<sup>2)</sup> Betriebliches Ergebnis (EBIT) ab 1998 nach neuer Definition

<sup>3)</sup> Ab 1998 bezogen auf Ergebnis nach International Accounting Standards

<sup>4)</sup> Einschließlich aktive latente Steuern und Rechnungsabgrenzungsposten

<sup>5)</sup> Aufwendungen für Forschung und Entwicklung ab 1998 nach International Accounting Standards

<sup>6)</sup> Bis 1998 bezogen auf Frankfurter Parketthandel, ab 1999 bezogen auf XETRA-Handel

<sup>7)</sup> Werte umgerechnet auf Anzahl Aktien in 2000

## Wichtige Termine

---

Bilanzpressekonferenz	
Finanzanalystenkonferenz	24. April 2001
Zwischenbericht Januar bis März 2001	15. Mai 2001
Hauptversammlung	12. Juni 2001
Dividendenzahlung	13. Juni 2001
Zwischenbericht Januar bis Juni 2001	14. August 2001
Zwischenbericht Januar bis September 2001	
Finanzanalystenkonferenz	13. November 2001
Wesentliche Unternehmensdaten für das Geschäftsjahr 2001	Ende Februar 2002
Bilanzpressekonferenz	
Finanzanalystenkonferenz	
Zwischenbericht Januar bis März 2002	Anfang Mai 2002
Hauptversammlung	04. Juni 2002

---

## Impressum

---

**Herausgeber:** Beiersdorf AG, Corporate Identity  
Unnastraße 48, 20245 Hamburg, Telefon: 040-49 09-0, Telefax: 040-49 09-34 34

---

### Weitere Informationen:

Presse und PR: Tel.: 040-49 09-23 32. E-Mail: [info@hamburg.beiersdorf.com](mailto:info@hamburg.beiersdorf.com)  
Investor Relations: Tel.: 040-49 09-50 00. E-Mail: [Investor.Relations@beiersdorf.com](mailto:Investor.Relations@beiersdorf.com)  
Beiersdorf im Internet: <http://www.beiersdorf.com>

Der Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.  
Der Jahresabschluss der Beiersdorf AG kann angefordert werden bei:  
Beiersdorf Konzernkommunikation, Unnastr. 48, 20245 Hamburg